Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

517 (7.11.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 517. — Karlsruhe, Mittwoch den 7. November 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Die Schulkrise in England.

(Von unserem Mitarbeiter.)

A. **London**, 6. Nov. Der **Streit**, der ob der **Schulvorlage** zwischen dem **Hause der Lords** und dem **Unterhause** entstanden ist, hat sich bereits soweit zugespitzt, daß ein **Kompromiß** so gut wie **vollständig ausgeschlossen** erscheint. Für die **Regierung** ist damit eine äußerst **schwierige Lage** erstanden; sie muß entweder die **Vorlage**, zu deren Durchführung sie sich ihren Wählern gegenüber feierlich verpflichtet und wodurch sie die Nichtkonformisten für sich gewonnen, **fallen** lassen, oder aber an das **Land appellieren**. Das eine ist höchst unangenehm und kann nur eine außerordentliche Schwächung der Regierung im Parlamente und noch mehr außerhalb desselben zur Folge haben, das andere — Neuwahlen — ist aber **lebensgefährlich**. Die **jüngsten Gemeinderatwahlen**, die mit einem so entschiedenen Siege der Unionisten abgeschlossen haben, zeigen bereits einen seit den letzten Wahlen eingetretenen **bedenklichen Umschwung** in der öffentlichen Meinung, und dazu gesellt sich noch, daß, wenn die Entscheidung des Landes ob der **Schulfrage** angerufen wird, die **Regierung den ganzen Anhang der anglikanischen Kirche und der Katholiken gegen** sich haben würde, was den Ausfall der **Wahlen für die Liberalen** höchst zweifelhaft erscheinen läßt. Unter diesen Umständen ist es höchst wahrscheinlich, daß das Kabinett sich für den unliebsamen aber nicht lebensgefährlichen Ausweg entscheiden und die **Schulvorlage bis auf Weiteres fallen** lassen wird. Allem Anscheine nach werden noch **verzweifelte Anstrengungen** gemacht, umwomöglich einen **Kompromiß** herbeizuführen, was, wenn nicht besondere Umstände eintreten, jedoch so gut wie unmöglich erscheint.

Die erstandene Lage ähnelt in jeder Beziehung jener, in der sich die Gladstonesche Regierung bei der Einbringung und der Annahme der **Home Rule Bill** durch das Unterhaus befand. Auch damals erging man sich in den stärksten Drohungen gegen das Oberhaus, das sich jedoch nicht einschüchtern ließ und, wie es sich zeigte, in seiner ablehnenden Stellung die Majorität der Nation auf seiner Seite hatte. Auch diesmal haben die Drohungen und Einschüchterungsversuche bei den Lords ihre Wirkung verfehlt und wenn es zu einem **Appell** an die **Wähler** kommen sollte, so ist alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß das **Land** ihre Haltung in der Schulfrage ebenso **billigen** würde, wie es dies seiner Zeit in der Home Rule-Frage getan hat. Der **Aerger** über diese unerwartete starre **Opposition** des **Oberhauses** ist in den **liberalen** und **radikalen Kreisen**, und namentlich unter den **Nichtkonformisten, ein ganz außerordentlicher**. Unter den Letzteren ist eine **wahre Bestürzung** eingerissen und sie veranstalteten gestern in London eine aus allen Teilen des Landes **von allen freien Kirchen** den **Methodisten, Wesleyanern, Presbiterianern** usw. beschickte **Kundgebung**, um so vielleicht die **Lords** noch zur **Nachgiebigkeit** zu bewegen.

Die an den **ersten zwei Paragraphen** des **Schulgesetzes** im **Oberhause** vorgenommenen **Aenderungen** sind aber bereits **so tief einschneidender Natur**, daß dasselbe für das **Unterhaus** in seiner **veränderten Form unannehmbar** geworden ist. So erklärte bereits Herr **Asquith** im Namen der **Regierung** in seiner Rede, daß das **Kabinett in dieser Frage nicht nachgeben könnte**, wenn es wollte, und nicht nachgeben **würde**, wenn es könnte. Dem gegenüber erklärte wieder **Lord Lansdowne**, der Führer der Opposition im **Oberhause**, daß das **Schulgesetz unvollständig, unlogisch** und **ungerecht** sei und darum **verworfen** werden müsse.

Unter diesen Umständen scheint, wie gesagt, ein **Kompromiß** außerhalb des Bereichs der Möglichkeit gelegen, wenn nicht **besondere Umstände** eintreten. Und **diese Umstände scheinen im Zuge** zu sein. Am Freitag wurde der **Premierminister** zum **Könige** beschieden, mit dem er eine nahezu einstündige **Unterredung** hatte, die offenbar nur der ob der **Schulvorlage** entstandenen **Krise** gegolten hat. Gleich nach dieser Konferenz erging an **Lord Lansdowne** die **Einladung**, sich am Samstag für das „Wochenende", d. h. über den Sonntag, beim **Könige** in **Sandringham** einzufinden und erging diese Einladung, obzwar es bekannt war, daß Lord Lansdowne bereits eine andere Einladung angenommen hatte. Man bringt dies ganz natürlich damit in Zusammenhang, daß der **König**, nachdem er mit Sir Henry **Campbell Bannerman Rücksprache** gepflogen, nun auch dies mit **Lord Lansdowne** tun wollte, und liegt der Schluß auf der Hand, daß **König Eduard in der Schulfrage als Vermittler** eintritt, um eine **Verständigung** herbeizuführen und so die eingetretene Krise zu beheben.

Eine derartige **Berufung** der **Führer** der beiden **Parteien** ad audiendum verbum ist im **konstitutionellen England** etwas ganz **Außergewöhnliches**, wie man sagen kann, **seit Generation nicht Dagewesenes**, und wirkt darum diese **Einmischung des Königs** sehr **befremdlich**. Sie wird auch auf **konservativer Seite nicht zweimal willkommen** geheißen, da man die **Neigungen** des **Königs** nach der **liberalen Seite** hin kennt und weiß, daß er einen **Regierungswechsel nicht gerne** sehen würde. Seine **Vermittlung** könnte daher nur auf **Kosten der Opposition gegen das Schulgesetz** geschehen und dürfte sich sein **Vermittlungsgesuch kaum erfolgreich** erweisen, da das Oberhaus mit der **Aenderung** der beiden ersten Paragraphen des **Schulgesetzes** schon **zu weit** gegangen ist, um seine Beschlüsse bei der Ausschußberatung in einer Weise ändern zu können, ohne seiner **Würde** zu viel zu **vergeben**. Ebensowenig aber kann die **Regierung**, wenn das **Gesetz** an das **Unterhaus** zurückkommt, an ein **Nachgeben denken**, und die **Krise** bleibt darum akut.

Aus der französischen Deputiertenkammer.

Erstes Auftreten des Kriegsministers Picquart. — Trennungsgesetz-Debatte.

)=(**Paris**, 6. Nov. Unser Berichterstatter schreibt uns: In der **heutigen Kammersitzung** brachte der Abg. **Gaffier** einen **Antrag** ein, in welchem er die **Entlassung** der **Rekruten** vom Jahrgang 1903 forderte mit der Begründung, daß das neue Militärgesetz, betreffend die **Herabsetzung** der **Dienstzeit** von drei auf zwei Jahre, jetzt in Kraft stehe.

Der neue Kriegsminister, **General Picquart**, bestieg darauf unter lebhaftem **Beifall der Linken** die Tribüne, von dem Nationalisten **Lasies** mit den Worten begrüßt: „Da sehen Sie die Prätorianer, Herr General!" Der Sozialist **Gerault-Richard** erwiderte sofort: „Die Prätorianer sind dort, wo man den tapferen Picquart einsperrte, weil er für die Wahrheit kämpfte!" (Große Bewegung.)

Präsident **Brisson beruhigte** schließlich die Versammlung und der Kriegsminister General **Picquart**, der während des Zwischenfalles nur eine ruhig abwehrende Handbewegung machte, antwortete auf die ihm gestellte Frage. Er wies die **Dringlichkeit** des Antrages Gaffier **zurück** und verlangte, daß er der **Heereskommission** vorgelegt werde. Er erklärte sich als **entschiedener Anhänger der zweijährigen Dienstzeit**, halte aber die **vollständige Ausbildung** der **Rekrutenjahrgänge** von 1903 und 1904, die noch dem alten Gesetze unterstehen, für **notwendig**. Die Verweisung an den **Heeresausschuß** wurde **beschlossen**.

Dann ging die Kammer zu den **Interpellationen** hinsichtlich des **Trennungsgesetzes** über. Der Abg. **Grousseau** (klerikal) entwickelte als erster seine Interpellation betreffend das **Rundschreiben** des **Kultusministers Briand** vom 31. August. Grousseau macht der Kammer und der Regierung den Vorwurf, die **Kirche berauben** zu wollen und fügt hinzu, daß die **Katholiken** dem **Ausland nicht unterworfen** seien, denn der **Papst** sei **weder** ein **Ausländer** noch einer **ausländischen Oberhoheit unterworfen**.

In seiner Erwiderung spricht der **Justizminister Briand** vom **Papst** als von einer **ausländischen Macht**. (Die Linke spendet ihm Beifall; es entsteht Lärm.)

Grousseau ergreift nochmals das Wort und verlangt für die Kirche das Recht der Vereinigung, ferner eine Revision des Trennungsgesetzes und führt aus: Das einzige Mittel, um den Frieden wieder herzustellen, sei eine **Verständigung** mit dem Papste.

Nachdem sich **Delafosse** und **de Castelnau** den Ausführungen Grousseaus angeschlossen hatten, wird die **Sitzung geschlossen**.

* * *

= **Paris**, 6. Nov. (Tel.) Die **radikale Linke hat einstimmig beschlossen**, zu verlangen, daß das **Trennungsgesetz** in seinem **ganzen Umfange zur Anwendung** gelange und daß insbesondere der **Heimfall der Kirchengüter am 11. Dezember 1906** und nicht erst am 11. Dezember 1907 eintreten habe. Die Haltung der Gruppe wird **verschieden beurteilt**. In gewissen Kreisen will man darin ein **Manöver gegen das neue Kabinett** erblicken.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 6. Nov. (Tel.) Der **Herzog** und die **Herzogin von Sachsen-Coburg-Gotha** traten kurz nach 3 Uhr die Rückreise an. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** gaben ihnen bis zur Station Wildpark das Geleit und verabschiedeten sich sehr herzlich.

= **Berlin**, 6. Nov. In dem geplanten **Gesetzentwurf zum Schutze der Heimarbeiter im Tabakgewerbe** sollen laut „Tgl. R." auch zum **Schutze der Konsumenten Vorkehrungen** getroffen werden, um die Gefahr der Uebertragung von **Krankheitskeimen**, die bei der Heimarbeit durch die Beschränktheit der Arbeitsräume in besonderem Maße besteht, soweit angängig zu beseitigen. Die Frage der Krankenversicherung der Heimarbeiter dürfte in diesem Gesetzentwurf nicht berücksichtigt werden, da ihre generelle Lösung angestrebt wird.

= **Mainz**, 5. Nov. Der **Parteivorstand** der **Mainzer Nationalliberalen** hat vor der hessischen Parteiversammlung in Darmstadt eine Sitzung abgehalten, in der es für **verfehlt** erklärt wurde, **Stellung zu der Bestätigung sozialdemokratischer Beigeordneter** zu nehmen; das **Darmstädter Vorgehen** wurde als **kein glückliches** bezeichnet und man sah davon ab, eine Vertretung zu der Darmstädter Parteiversammlung zu entsenden.

Eine Ehrenerklärung für Oberstleutnand Quade.

= **Berlin**, 7. Nov. (Tel.) Die „**Tägliche Rundschau**" veröffentlicht eine **Erklärung**, worin sie ihr **Bedauern** ausdrückt, daß das Blatt einen am 5. September erschienenen Artikel aufgenommen habe, worin gegen den **Chef des Stabes des Oberkommandos der Schutztruppe**, dem **Oberstleutnant Quade** eine Reihe von **Vorwürfen erhoben** worden seien, die sich in **allen Punkten als völlig haltlos und ungerechtfertigt** erwiesen hätten. Die Erklärung fährt fort:

„Wir **bedauern** ganz **besonders** noch, Oberstleutnant **Quade** nach **Bekanntgabe** seiner **Erklärungen** den **Vorwurf** der **Unvorsichtigkeit** im **Verkehr** mit **Vertretern** der **Presse** gemacht zu haben, da dieser Vorwurf durch die **Tatsachen völlig widerlegt** ist. **Wir sehen uns gezwungen**, den **Gesamtangriff gegen Oberstleutnant Quade als in vollem Umfange auf falschen Informationen beruhend** zu bezeichnen und **bedauern außerordentlich**, durch die **Ueberschrift**, den **Ton** und den **Inhalt**, einen **vorwurfsfrei dastehenden Offizier** völlig **zu unrecht schwer verletzt** zu haben."

Klatsch.

Berlin, 6. Nov. Von hier wird der „Südd. Reichs-Korr." geschrieben: Ein findiger Korrespondent hat es sich nicht nehmen lassen, über den „**Hauptmann von Köpenick**" **Kaiserworte** in Umlauf zu setzen. Er will wissen, daß, als der Monarch jüngst im Hause des Reichskanzlers speiste, der falsche Hauptmann eine Weile die Kosten der Unterhaltung bestritten habe. Dabei soll, von welchem Taktvollen wird nicht gesagt,

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(24. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

Betroffenheit malte sich in Baron Tornows Blicken und Mienen, doch nur für die Dauer eines Augenblicks, dann blitzte es in seinen dunklen Augen verständnisvoll auf.

„Wahrhaftig!" rief er eifrig und schlug zur Bekräftigung seiner Rede mit der Hand auf den Tisch, daß die Gläser leise klirrten, „ja wahrhaftig, weisester aller weisen Konsistorialpräsidenten, zum Universitätslehrer ist unser Pastor wie geschaffen. Mit seiner ausgezeichneten Unterrichtsmethode wird der gewaltige Redner die jungen Studenten im Sturme gewinnen; ein Beispiel dafür sind unsere beiden Jungens! Du hörst und siehst es ja, mit welcher schwärmerischen Verehrung sie ihrem Lehrer zugetan sind."

Präsident von S... nickte zustimmend.

„Funcks Vorzüge als Pädagoge sinds nicht allein, welche mir den ausgesprochenen Gedanken nahe legten", lautete seine Erwiderung. „Des Mannes ganzes Sein und Wesen, seine innersten Anschauungen und Grundsätze, die kennen zu lernen, gleichsam „studieren" ich keine Gelegenheit vorübergehen lasse, eignen ihn zum Religionslehrer für die studierende Jugend. Sein Christentum beruht auf festem Grunde. Jedoch ist er kein eifernder Zelot, erkennt in fremden Religionen und Bekenntnissen deren gute, erhabene Ideen willig an, urteilt voll Nachsicht und Schonung über Satzungen, die den Lehren unserer Kirche zuwiderlaufen. Ihm gilt als höchster Glaubenssatz das Gebot der Nächsten- und Bruderliebe. Ein selbstbewußter Charakter, wie Funk", fuhr der Präsident mit erhöhtem Eifer fort, „mit geistigem Scharfblick und klarer, unbeeinflußter Urteilskraft über alle weltbewegenden Fragen der Gegenwart ist von doppeltem Wert zu einer Zeit, wo das Strebertum in höchster Blüte steht, wo die giftigen Sumpfpflanzen Neid, Bosheit, Unverstand, Heuchelei und kriechende Liebedienerei lustig ins Kraut schießen, die Menschen gegen einander aufhetzen, erbittern und endlich zum Aufruhr treiben gegen göttliche und menschliche Gesetze. Leider, leider! ist unsere Jugend Gott sei's geklagt, von den traurigen Symptomen der Jetztzeit bereis angekränkelt; wir benötigen „Menschenbildner" idealen Sinnes, starken Geistes und von hoher Sittenreinheit, die durch Wort, Tat und Schrift das ihnen anvertraute heranwachsende Geschlecht zur wahren Erkenntnis alles Guten, Hohen und Heiligen führen. In Helmuth Funk", schloß tief aufatmend der Konsistorialpräsident, „vereinigen sich jene Eigenschaften in seltener Weise; deshalb halte ich ihn vor vielen berufen, als Universitätslehrer zu wirken."

Der Baron, jetzt ganz Feuer und Flamme für des Freundes Idee, hatte dessen ernsten Vertrauensergruß wiederholt mit beifälligem Kopfnicken begleitet. Als der Präsident verstummte, fragte Tornow gespannt:

„Kennt der Pastor Deine Idee betreffs seiner Zukunft?"

„Ja."

„Wie verhält er sich dazu?"

„Ihre Verwirklichung entspricht seinen Wünschen. Er bereitet sich längst im Stillen auf seine spätere akademische Laufbahn vor."

„Gott gebe dazu seinen Segen."

Bewegten Herzens reichten die beiden Herren sich die Hände und schauten einander in die Augen, so hoffnungsfroh, als ob sie den „Hort" entdeckt, der die geistige Kraft besaß, die strauchelnde, verführte, blendenden Truggeistern nachjagende Jugend zur Erkenntnis ihrer Irrtümer zu führen und sie darnach auf den rechten Weg zu leiten, zu edlen Zielen, dem Wohle der Menschheit gewidmet.

XI.

Zum drittenmale blühten im Tornower Pfarrgarten die Rosen, seit Claudia und Helmuth ihren Herzensbund geschlossen hatten, sich zum Glück, der großen Pfarrgemeinde zum Segen.

Es ist an einem herrlichen Julinachmittage. Leise plätschernd schlagen die Wellen des Tornower Sees gegen die grasbewachsene Anhöhe, die wie ein Schutzwall sich vor den Pfarrgarten schob. Eine uralte Linde, vor Jahrhunderten, vielleicht vom ersten Tornower Pfarrherrn gepflanzt, krönte den Hügel. Unter den blätterreichen, weitschattenden Zweigen standen um einen roh gezimmernden Holztisch niedrige Korbstühle. Auf einem derselben saß emsig nähend Frau Claudia.

So lange sie denken konnte, war hier ihr Lieblingsaufenthalt. Mit immer neuem Entzücken erfüllte sie das Naturpanorama, reich an wechselnden Bildern, wohin das Auge blicken mochte.

Das altersgraue Kirchlein mit seinem spitz zulaufenden weißen Turme spiegelte sich geheimnisvoll im See; weiterhin große Segelkähne, mit Holz, Torf oder Steinen beladen, die klare Flut. Rechts und links diesseits des Sees zogen üppige Getreidefelder sich hin, drüben überm Wasser fesselten bewaldete Höhen von romantischen Schluchten durchschnitten, den Blick, bis er sich verlor in dem zarten, bläulichen Duftgewölk der Ferne.

Auf dem „Lindenhügel" ließe es sich freier atmen, wie drunten in den busch- und baumreichen Gartenanlagen, versicherte Frau Claudia.

Sie wurde es niemals müde, dem rätselhaften Wellengemurmel zu lauschen. Vereint mit dem leisen Raunen und Flüstern in den Lindenwipfeln klang es wie Musik, bald grollend, bald heimlich lockend, wie süßes Liebeswerben.

Nach Claudias Meinung kann es in der Welt nirgends schöner sein, als in Tornow. Wohl weiß sie, daß eines Tages die Notwendigkeit an sie herantreten wird, die geliebte Heimat zu verlassen, aber fünf, auch mehr Jahre können bis dahin noch vergehen. Deshalb weist die junge Frau den wehevollen Gedanken an das einstige Scheiden gewaltsam in den Hintergrund ihrer Seele.

In dieser Nachmittagsstunde beunruhigt sie kein Gedanke an das „Kommende"; die friedvolle, sanfte Schönheit der sie umgebenden Natur erfüllt sie ganz. Zuweilen läßt sie die Nadel ruhen und verfolgt sinnend der goldenen Lichtfunken wirres Spiel, wie sie auf der leicht bewegten Wasserfläche zitternd auf- und untertauchen.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

die Frage einer **Begnadigung des Kassenräubers** aufgeworfen und von Kaiser Wilhelm **verneint** worden sein.

Da diese Geschichte ihren Weg in die ausländische Presse gefunden hat, und dort schon der Ausspruch **„Keine Gnade für alte Zuchthäusler!“** als **angebliches Kaiserwort** kolportiert wird, so möchten wir nicht unterlassen, den **müßigen Klatsch** als solchen zu kennzeichnen. Es war an sich **verständlich**, daß durch die Umstände des Köpenicker Falles **auch andere Empfindungen** ausgelöst wurden, als gerade **moralische Entrüstung** gegen den Täter Aber bei Bekundung dieser Empfindungen in der Oeffentlichkeit scheint die Mahnung ne quid nimis! nicht überall beherzigt zu werden Die **Besonderheit** des **Falles** rechtfertigt es doch nicht, dem **Richterspruch vorzugreifen.**

Die Grundsteinlegung der Gustav Adolf-Kapelle in Lützen.

= **Lützen**, 6. Nov. (Tel.) Heute nachmittag fand die feierliche **Grundsteinlegung der Gustav Adolf-Kapelle** auf dem **Schlachtfelde** statt, deren Errichtung der **Schenkung** des Ehepaares Konsul **Ekmann**-Stockholm zu danken ist. Anwesend waren unter anderen Regierungspräsident v. d. **Recke**, der schwedische Gesandte in Berlin, Graf **Taube** und Landrat **d'Haussonville**-Merseburg. Nach einem Gemeindegesang sprach Pastor **Helander** von der schwedischen Gemeinde in Berlin ein **Gebet**, worauf die **Grundsteinlegungsurkunden** in deutscher und schwedischer Sprache **verlesen** wurden. Graf **Taube** hielt alsdann eine **Ansprache**, worauf die **Grundsteinlegung** folgte. Bischof von **Scheele-Wisby** sprach das **Schlußgebet** und den **Segen**. Dann bewegte sich der **Festzug** nach der Stadt zurück, wo auf dem Marktplatze der **Regierungspräsident** ein **Hoch** auf den **Kaiser** und den **König von Schweden** ausbrachte. Graf Taube sandte alsdann ein **Huldigungstelegramm** an den König von Schweden.

Oesterreich-Ungarn.

Die Beisetzung des Erzherzogs Otto von Oesterreich.

= **Wien**, 6. Nov. (Tel.) Die **Leichenfeier** für den verstorbenen **Erzherzog Otto** fand heute nachmittag um 4 Uhr statt. Nach nochmaliger **Einsegnung** durch den **Bischof Mayer** in der Hofburg-Pfarrkirche wurde der Sarg von Unteroffizieren zum Leichenwagen getragen. Unter dem Geläute der Glocken setzte sich sodann der **Leichenzug** nach der **Jakobinerkirche** in Bewegung. Auf dem Wege hatte sich ein sehr **zahlreiches Publikum** angesammelt, das den Leichenzug ehrerbietig grüßte.

Um 4 Uhr versammelten sich in der Jakobinerkirche der **Kaiser**, welcher mit **König Friedrich August** von Sachsen gleichzeitig die Kirche betreten hatte, die **sämtlichen Erzherzöge** und **Erzherzoginnen**, ferner **Prinz Eitel Friedrich** als Vertreter des deutschen Kaisers, **Prinz Leopold** von Bayern in Vertretung des Prinzregenten, die **Herzöge Ulrich** und **Albrecht von Württemberg**, **Prinz August von Sachsen-Coburg-Gotha** in Vertretung des Fürsten von Bulgarien, der **Herzog von Teck** in Vertretungdes Königs von England, der **Herzog von Avarna** in Vertretung des Königs von Italien sowie die Vertreter des Kaisers von Rußland und der Könige von Portugal und Schweden. Weiter waren anwesend die Ministerpräsidenten Frhr. von **Aehrenthal** und **Wekerle**, die Präsidenten beider Häuser des Reichsrates und des ungarischen Reichstages.

Nach nochmaliger **Einsegnung** der Leiche und Absingens der Libera wurde der **Sarg in die Gruft getragen.** Hierauf verließen der Kaiser und die übrigen Trauergäste die Kirche; nur die nächsten **Anverwandten** folgten dem Sarge zur Beisetzung in die Gruft.

= **Wien**, 7. Nov. (Tel.) Der **König von Sachsen** ist gestern nach **Tarvis** abgereist. Kaiser Franz Joseph begleitete ihn zum Bahnhof und verabschiedete sich dort in herzlicher Weise von ihm. **Prinz Eitel Friedrich** ist gestern abend nach **Berlin** abgereist; in Vertretung des Kaisers hatte Erzherzog Ferdinand dem Prinzen das Geleit zum Bahnhof gegeben.

Bulgarien.

= **Sofia**, 6. Nov. **Feodor Burmow**, der **erste Ministerpräsident Bulgariens** nach dessen Befreiung, ist gestern im Eisenbahnzug, als er von Konstantinopel nach Sofia zurückkehrte, im Alter von 74 Jahren **plötzlich gestorben.** Burmow hat lebhaften Anteil an den bulgarischen Kirchenkämpfen vor der Befreiung genommen und er war Chef der Zankowistenpartei. Dr. Danew ist sein Schwiegersohn.

Spanien.

hd **Madrid**, 6.Nov. (Tel.) **Revertera erklärte** in der gestrigen**Kammersitzung**, daß die **Handelsvertragsverhandlungen** zwischen **Spanien** und **Italien auf Schwierigkeiten** stoßen, da **Italien** sich **geweigert** habe, auf **spanische Weine Konzessionen** zu **machen.** Der Minister teilte in Beantwortung einer Anfrage mit, daß die **Gerüchte** über die **Meinungs**-Verschiedenheiten zwischen dem **Vatikan** und **Spanien unbegründet** seien.

Frankreich.

= **Paris**, 6. Nov. (Tel.) Der **Minister der Finanzen** und der **öffentlichen Arbeiten** legen dem **Präsidenten der Republik** ein **Dekret** zur Unterzeichnung vor, durch das eine **Kommission** eingesetzt wird, welche die finanzielle und Verwaltungsorganisierung des **Staatsbahnnetzes** prüfen soll Der **Vorsitzende** dieser Kommission wird Alfred **Picquart**, der **Generalkommissar** der **Weltausstellung** von 1900, sein.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 3. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrat Wilhelm **Thumm** in Pforzheim das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 31. Oktober d. J. wurde Steuerkommissärassistent Friedrich Karcher bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Karlsruhe-Stadt zum Revidenten bei der Katasterkontrolle, sowie Revident Albert Sohn bei der Katasterkontrolle zum Steuerkommissärassistenten ernannt und letzterer in dieser Eigenschaft zu dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Heidelberg versetzt, ferner wurde Steuerkommissärassistent Karl Reich bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Kehl zu jenem für den Bezirk Karlsruhe-Stadt versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Otto **Hügle** in Hornberg nach Gernsbach, Karl **Fahrbach** in Schweigern nach Dallau, Emil **Häffner** in Osterburken nach Mannheim, Andreas **Bayer** in Osterburken nach Mannheim, Georg **Haag** in Efringen-Kirchen nach Waldshut, Friedrich **Burk** in Mannheim-Neckarau nach Mannheim-Rangierbahnhof, Ferdinand **Lutz** in Rot-Malsch nach Mannheim-Neckarau, Erwin **Rossert** in Mannheim nach Mannheim Rangierbahnhof, Karl **Hammer** in Mannheim Rangierbahnhof nach Mannheim, Adolf **Schmitt** in Lauda nach Wittighausen, Karl **Kammerer** in Herbolzheim nach Ringsheim, Georg **Ernst** in Mannheim Industriehafen nach Radolfzell, Eugen **Heintzmann** in Muggensturm nach Mannheim Industriehafen, Georg **Knebel** in Triberg nach Rastatt, Emil **Weiler** in Weisenbach nach Karlsruhe Westbahnhof, Oskar **Obländer** in Gernsbach nach Weisenbach, Albert **Brosemer** in Lörrach nach Kenzingen;

die Eisenbahngehilfen: Leopold **Kunz** in Kehl nach Mannheim, Hans **Rieber** in Taingen nach Schaffhausen, Wilhelm **Wanner** in Freiburg nach Ettlingen, Oskar **Mosbacher** in Wittighausen nach Lauda, Hermann **Achstätter** in Hockenheim nach Rot-Malsch;

die Bureaugehilfen: August **Schwarz** in Waldshut nach Zell i. W., Heinrich **Schmidt** in Bretten nach Bruchsal, Karl **Kallenberg** in Heidelberg nach Mannheim, Viktor **Hallbauer** in Pforzheim nach Orschweier;

der Schaffner: Joseph **Gerold** in Würzburg nach Villingen;

der Bahnsteigschaffner: Wilhelm **Egin** in Schaffhausen nach Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Aufseher Jakob **Schmidt** beim Landesgefängnis Bruchsal.

Ernannt:

Aktuar Karl **Mairon** beim Notariat Stockach I zum Kanzleiassistenten beim Notariat Altenheim.

Zugewiesen:

die Aktuare: Karl **Schmidt** beim Landgericht Freiburg dem Amtsgericht Gernsbach, Karl **Riebel** beim Notariat II Offenburg dem Amtsgericht Breten, Georg **Spinner** beim Amtsgericht Wertheim dem Hilfsnotariat Niklashausen im Notariatsdistrikt Wertheim I, Karl **Schilling** beim Amtsgericht Wolfach dem Hilfsnotariat im Notariatsdistrikt Offenburg II.

Zurückgenommen:

die Zuweisung des Aktuars Ernst **Bellert** zum Amtsgericht Gernsbach.

Enthoben:

Aktuar August **Schreiber** beim Notariat Altenheim.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Uebertragen:

dem Verwaltungsaktuar Alfred **Gromer** in Durlach eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Schwetzingen.

Zugeteilt:

Aktuar Christian **Grampp** in Mannheim dem Bezirksamt Waldkirch als Revisionsgehilfe.

Entlassen:

Schutzmann Jakob **Kunz** in Mannheim.

— Gr. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Wärtern: Roman **Harter** und Peter **Heinzmann** an der Heil- u. Pflegeanstalt Illenau;

den Wärterinnen: Ottilie **Denu** und Mina **Karst** an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter Remigius **Moritz** in Hambrücken.

Entlassen:

der Landstraßenwärter Johann **Renner** in Burgtal (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Gr. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Enthoben seines Dienstes auf Ansuchen:

Untererheber Joseph **Brucker** in Mühlenbach.

Gestorben:

Untererheber Christian **Kientz** in Scherzheim am 13. Oktober d. J.

Badische Chronik.

::: **Karlsruhe**, 6. Nov. Bezüglich der Gerüchte über die Lage der **Karlsruher Rheinschiffahrtsgesellschaft** m. b. H. in Karlsruhe und Mannheim, über Interessenten-Besprechungen, die neuerdings hier stattgefunden haben, kann die „N. B. L.“ auf Grund zuverlässiger Information mitteilen, daß **allerdings** Besprechungen über die **Reuorganisation** der **Gesellschaft** stattgefunden haben, aber von ernstlichen Befürchtungen für die Existenz der Gesellschaft nicht die Rede sei. Vielmehr dürfte die Gesellschaft nach Abschluß der Verhandlungen, die gegenwärtig zwischen den Aktionären noch im Gange sind, auf festerer Basis stehen als zuvor.

△ **Durlach**, 6. Nov. Von den im 3. Quartal im Amtsbezirk **Durlach verstorbenen 246** Personen waren 139 Kinder im 1. Lebensjahre, das sind 56,5 %. Genau so liegen laut bezirksärztlichem Bericht die Verhältnisse in der Stadt selbst. Hier waren von 69 Verstorbenen 36 Kinder im 1. Lebensjahre, das sind 56,25 %.

* **Mannheim**, 6. Nov. Zum Tode des Stadtrats Joseph **Leonhard** sei noch mitgeteilt: Der Dahingeschiedene war am 5. September 1846 geboren. Er hatte das Spengler- und Installateurhandwerk erlernt und sich schon in jungen Jahren in unserer Stadt selbständig gemacht. Durch Fleiß, Tätigkeit und Ausdauer brachte er sein Geschäft zu hoher Blüte. Er betrieb dasselbe bis vor wenigen Jahren, wo er es an seinen Sohn abtrat. Joseph Leonhard, der schon früher in der vordersten Reihe der Handwerkerbewegung gestanden, fand nun Zeit und Muße, sich noch mehr dem öffentlichen Leben zu widmen. Er war einige Jahre Vorstandsmitglied des **Gewerbevereins- und Handwerkerverbandes** und auch längere Zeit erster Vorsitzender desselben. Im Jahre 1896 wurde der Verstorbene von der Demokratischen Partei als **Stadtverordneter** gewählt. Ende 1902 ist er zum **Stadtrat aufgerückt**, welches Ehrenamt er bis zu seinem nunmehr erfolgten Tode bekleidete. Seit Bestehen der **Handwerkskammer Mannheim** war er Vorstandsmitglied dieser Körperschaft, um nach dem Tode des 1. Vorsitzenden derselben, Herrn Sattlermeisters Aulbach, als dessen Nachfolger gewählt zu werden. Die höchste Ehre widerfuhr dem Dahingeschiedenen, als er im Spätjahr des vergangenen Jahres als Vertreter der badischen Handwerkskammern in die **Erste Kammer des Landtages** gewählt wurde. Mitglied des Bezirksrates war er seit mehreren Jahren. Bemerkt sei noch, daß Joseph Leonhard auch die Organisation seines eigenen Berufsstandes in die Wege geleitet hat. Er war Mitbegründer der **Freien Vereinigung der Spengler und Installateure Mannheims** und gab die Anregung zur Gründung des **Badischen Spengler- und Installateur-Verbandes**, dessen Vorsitzender er auch mehrere Jahre gewesen ist. Mit dem Verblichenen wird ein Mann zu Grabe getragen, der sich wegen seines schlichten Wesens und seines unermüdlichen und uneigennützigen Wirkens im Interesse des Handwerkerstandes und der Gemeinde allgemeiner Achtung und Wertschätzung zu erfreuen hatte.

⊙ **Mannheim**, 6. Nov. Die am **Geschäft mit Australien beteiligten Firmen** haben Gelegenheit, den Handelssachverständigen beim kaiserlichen Generalkonsulat in Sydney, Herrn de Haas hier zu sprechen. Herr de Haas ist am Donnerstag den 8. November von 10½ Uhr ab in der Handelskammer anwesend. Firmen, die von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen wünschen, sind gebeten, dies beim Sekretariat der Handelskammer anzuzeigen.

⚒ **Mannheim**, 6. Nov. **Mannheim** und **Heidelberg** sind als Stationen der **Herkomerkonkurrenz 1907** in Aussicht genommen.

* **Mannheim**, 6. Nov. Wie vom Vorsitzenden des **Verbandes der deutschen Berufsgenossenschaften** mitgeteilt wird, hat der Verband beschlossen, seinen nächstjährigen Berufsgenossenschaftstag in der zweiten Hälfte des Monats Juni in Mannheim abzuhalten.

= **Mannheim**, 6. Nov. Ein **dreister Raubanfall** wurde gestern Abend in der **Oberstadt** in der Nähe der Zentralpolizeiwache ausgeführt. **Einige Damen**, darunter die Gattin des Rechtsanwalts Dr. Weingart, befanden sich auf dem Wege nach dem Theater, als ein Mann auf Frau Dr. Weingart zustürzte und ihr das **Handtäschchen zu entreißen** versuchte. Die Dame hielt das Täschchen fest, und da der Wegelagerer um so kräftiger riß, so kam Frau Dr. Weingart zu Fall und wurde einige Schritte weit geschleift. Mittlerweile hatten die Hilferufe der übrigen Damen Vorübergehende aufmerksam gemacht. Als diese nahten, machte sich lt. „Kl. P.“ der Wegelagerer in der Richtung nach dem Schloßgarten aus dem Staube, er konnte bis jetzt nicht festgenommen werden. Da erst kürzlich eine hier auf Besuch weilende Dame aus Kopenhagen in der gleichen Gegend überfallen und schwer mißhandelt wurde, so ist die Erregung der Bewohner jenes Stadtteils über diesen neuen Beweis von Unsicherheit sehr begreiflich.

* **Heidelberg**, 6. Nov. Gestern nachmittag verschied nach kurzer Krankheit der **Kapellmeister** des hiesigen Orchestervereins Otto **Lehmann**. Der Verstorbene trat im Jahre 1881 als dreijährig-freiwilliger Musiker beim 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 ein, kam im Jahre 1885 nach Mannheim und bekleidete von 1886 bis 1891 die Stelle des Bataillonskapellmeisters bei der hiesigen Bataillonsmusik. Seit 1899 war er Kapellmeister des Orchestervereins.

ℓ **Heidelberg**, 6. Nov. Am 22. November, als dem Geburtstage Karl Friedrichs, des Wiederherstellers der Universität, findet auch in diesem Jahre vormittags 11 Uhr im großen Saale des neuen Universitätsgebäudes eine akademische **Gedächtnisfeier** statt, an welche sich um 2 Uhr ein Festmahl in der Stadthalle anschließt.

lb **Heidelberg**, 6. Nov. Als **sozialdemokratischer Kandidat** für die Wahl im 12. badischen **Reichstagswahlkreise** (Heidelberg-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 6. Nov. Frau **Duse** trat ihr **Berliner Gastspiel**, in dem sie hauptsächlich **Ibsen-Rollen** vorzuführen beabsichtigt, als Rebecka-West in „**Rosmersholm**“ an; sie zeigte sich auf der Höhe ihrer Kunst und riß das Publikum zu starkem und ehrlichem Beifall hin. (Frkf. Ztg.)

= **Berlin**, 6. Nov. Zu welchen Auswüchsen die **Kunstbegeisterung** in der Reichshauptstadt führt, das hat sich beim **Abschiedskonzert** der **Geraldine Farrar** von der Berliner Hofoper in der **Philharmonie** gezeigt. Frl. Farrar, bei deren Abschiedsabend in der Oper das Kaiserpaar und das Kronprinzenpaar teilnahm, hatte alsdann in der Philharmonie in dem ausverkauften, von einer glänzenden Berliner Gesellschaft gefüllten Saale die letzten Noten ihres Abschiedsprogramms absolviert, als, **wie von einem Taumel ergriffen**, die Mehrzahl des Publikums, vor allem die große Anzahl von Inhabern der Stehplätze, **alle Schranken des Saales durchbrach**, vor die **Rampe** und aufs **Podium** stürzte und die scheidende Künstlerin in ein einziges großes Knäuel hüllte. Ein Entrinnen gab es für die Konzertgeberin nicht mehr, der Weg zum Künstlerzimmer war ihr versperrt, und ihre lange Schleppe machte es ihr erst recht unmöglich, durch diese Menschenmasse sich einen Weg zu bahnen. So blieb sie am Klavier, der Not gehorchend, und eine Zugabe gewährend, die sie sicher auch im vollen Besitze ihrer Freiheit gespendet hätte. Noch eine Zugabe und noch eine. Jetzt hätte ihr der Weg zur Freiheit offen stehen müssen. Aber diese feste **Menschenmauer** ringsherum rührte sich nicht. Verzweifelt breitet Geraldine Farrar die Arme nach beiden Seiten aus. Diesen Umstand benützen die ihr Zunächststehenden, meist **junge Mädchen und Frauen**, ihre **beiden Hände zu ergreifen** und diese **Hände mit Küssen zu bedecken, die Hände, die Arme, das Kleid** — was immer nur erreichbar. Frl. Farrar will forteilen: eine ältere Dame stellt sich ihr in denWeg und breitet die Arme aus, läßt sie nicht durch. Schließlich müssen Angestellte aus dem Saal herbeieilen, um die Künstlerin aus ihrer Gefangenschaft zu befreien. Berlin hat nicht mehr nötig, auf die „Theaterstadt“ Wien, deren Mimenkultus man stets bespöttelte, herabzusehen. — Frl. Farrar geht in ihr heimatliches Amerika, an die **Conriedsche Oper** nach Newyork, wo sie **jährlich ca. ¼ Million Gage** erhält.

hd **Leoben**, 6. Nov. (Tel.) Die **Studenten** der hiesigen **Berg-Akademie beschlossen** in einer gestern abgehaltenen Versammlung in den **Streik zu treten**, falls die **Regierung** den **Neubau** dieser **Hochschule nicht in Angriff nehmen lasse.**

hd **Paris**, 6. Nov. (Tel.) **Santos Dumont hat seine Vorbereitungen zu einem neuen Flugversuch beendet** und wird in den nächsten Tagen seine Versuche wieder aufnehmen.

Vermischtes.

= **Berlin**, 6. Nov. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Für die Zeit vom 5. November bis 13. November ist in **Paris** eine sogenannte **„Internationale Ausstellung** für Hausbedarf, Wirtschaftswesen, Hygiene, Nahrungsmittel, Getränke usw.“ geplant. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, handelt es sich bei dieser Ausstellung um ein reines **Privatunternehmen**, welchem **keinerlei Bedeutung** beizumessen ist. Es kann daher zur **Beschickung** der genannten Ausstellung **nicht geraten** werden.

= **Berlin**, 6. Nov. Bei der Ziehung der 5. Klasse **215. kgl. preuß. Klassen-Lotterie** fielen 7 Gewinne von 5000 ℳ auf Nr. 64173 76187 183639 184639 184161 212925 271233. (Frkft. Ztg.)

= **Berlin**, 6. Nov. **Der Referendar Günther Schawetzky** aus Breslau hat sich in der vergangenen Nacht in den „rheinischen Winzerstuben“ **erschossen. Eine Liebesaffäre soll den Grund** zum Selbstmord bilden.

= **Rudolstadt**, 5. Nov. Zwischen Heinersdorf und Wurzbach wurde ein **kroatischer Eisenbahnarbeiter von einem Arbeitskollegen erstochen** und seiner **Barschaft beraubt. Es ist der Gendarmerie bereits gelungen, den Mörder festzunehmen.**

= **Lübeck**, 6. Nov. Eine **Gedenkfeier** zur Erinnerung an die vor **hundert Jahren** erfolgte **Erstürmung und Plünderung Lübecks** durch das **französische Heer** fand heute vormittag unter Beteiligung von Senat und Bürgerschaft statt. Senior D. **Ranke** hielt eine **Festpredigt.** Abends veranstalteten die Kriegervereine einen Gedenkakt.

= **Elberfeld**, 6. Nov. Nach **Unterschlagung von 6800 Mark Frachtgeldern** wurden die auf dem hiesigen Güterbahnhof angestellten **Kassenboten Endemann** und **Künzel flüchtig.** Sie konnten **indes** bald schon **festgenommen** werden.

= **Essen**, 6. Nov. Auf **Zeche Lothringen** bei Gerthe erfolgte eine **vorzeitige Explosion** eines **Sprengschusses. Ein Hauer** wurde in **Stücke gerissen**, ein anderer schwer verletzt. (Frkft. Ztg.)

= **Essen**, 6. Nov. Bei einem zwischen dem Restaurateur **Hörster** und seiner **Frau** ausgebrochenen **Streit erstach die Frau ihren Mann** mit dem Messer.

= **Trier**, 6. Nov. Die **Mosel** ist gestiegen, sodaß **die Schiffahrt**, die mehrere Monate ruhte, wieder **aufgenommen** werden konnte.

hd **Frankfurt a. M.**, 6. Nov. (Tel.) Der 19jährige **Kommis** Hugo **Strauß**, welcher in einem Kolonialwaren-Engros-Geschäft bedienstet war, beförderte heute vormittag 8½ Uhr mit dem **Aufzug** Waren nach dem dritten Stock. Hier scheint der junge Mann **ausgeglitten** zu sein. Er stürzte so unglücklich in den etwa 15 Meter tiefen **Schacht**, daß er **sofort tot war.**

= **Rehfelde**, 6. Nov. (Amtlich. Tel.) Heute um 2 Uhr 52 Minuten nachmittags **entgleisten** bei der Ausfahrt aus Geleise 3 vom **Güterzug 7583** auf Station Rehfelde **14 Wagen. Beide** durchgehende **Hauptgeleise** sind **gesperrt.** Der **Verkehr** wird durch **Umsteigen** aufrecht erhalten. Ein **Hilfsbremser** ist **tot.** Die **Störung** des Betriebs wird voraussichtlich **6 Stunden** dauern.

hd **Aschaffenburg**, 6. Nov. (Tel.) Die **19jährige Tochter** eines **Beamten sprang** gestern Mittag von der **Mainbrücke** aus **in den Fluß.** Die Kleider ließen sie jedoch nicht sofort untergehen und sie wurde **von Schiffern gerettet** und in ihre **Wohnung** verbracht. Dort **versuchte** sie sich durch **Stiche** in die Herzgegend **zu töten**, was jedoch von einem **Polizeibeamten verhindert** wurde. Vor 2 Jahren hat sich ihr 20jähriger Bruder erschossen.

hd **München**, 6 .Nov. (Tel.) In der Nähe der Station **Eisenstein warfen sich** gestern der **17jährige** Bergarbeiter **Prohaska** und dessen 16jährige **Geliebte**, nachdem sie sich **zusammengebunden** hatten, **vor einen Zug. Beide** wurden **gräßlich verstümmelt. Der Bursche war sofort tot**, das **Mädchen verstarb später.**

= **Innsbruck**, 6. Nov. Der Jäger Todeschini verfolgte nächst Stenico **drei Bären**, erschoß **einen** und verwundete einen zweiten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Eberbach-Mosbach) wurde in einer Konferenz Redakteur **Pfeiffle**-Mannheim aufgestellt.

B. **Dertingen** (A. Wertheim), 6. Nov. Gestern wurde der ledige Dienstknecht Jakob **Weimann** aus Dietenhan in dem benachbarten Orte Bettingen a. M. wegen Sittlichkeitsverbrechens verhaftet.

* **Baden-Baden**, 6. Nov. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** ist mit der **Prinzessin Hermine Reuß** gestern abend nach halb 9 Uhr in **Schloß Baden** eingetroffen. Die Großherzogin hatte lt. „Karlsr. Ztg." Seine Königliche Hoheit den **Erbgroßherzog** in erfreulichem **Wohlbefinden** angetroffen. Vor einigen **Tagen** ist auf Einladung **Generalfeldmarschall Freiherr von Loë** in **Baden** angekommen und im **Großherzoglichen Schlosse** abgestiegen, um einige Zeit daselbst zu verweilen.

* **Baden-Baden**, 6. Nov. In Gegenwart der **Großherzogin** und der **Prinzessin Amélie** zu Fürstenberg fand heute vormittag 11 Uhr die feierliche **Einweihung** der neuerbauten **Kleinkinderschule** des Vinzentiusvereins statt. Zum Festakte hatten sich eingefunden Oberamtmann Heß, Oberbürgermeister Dr. Gönner, Bürgermeister Fieser, Geh. Medizinalrat Dr. Neumann. Herr Stadtpfarrer **Martin** hieß die Großherzogin in längerer Ansprache herzlich willkommen und verbreitete sich sodann eingehend über das Wesen und Vorteile der Kinderschule. Hierauf zeichnete die Großherzogin eine große Anzahl der Erschienenen durch Ansprachen aus, insbesondere den Aufsichtsrat und die bauleitenden Architekten. Später fand in den unteren Räumen eine kleine Festfeier statt.

§ **Baden-Baden**, 6. Nov. Bei der städtischen **Sparkasse** wurden im Monat Oktober 170 925 ℳ 33 ₰ eingelegt und 113 720 ℳ 90 ₰ zurückgezogen.

= **Baden-Baden**, 7. Nov. (Tel.) Gestern abend ereignete sich hier ein mysteriöser Vorfall. Die **Witwe** des in **Karlsruhe** ansässig gewesenen **Medizinalrats Molitor** erhielt **telephonisch** den **Auftrag**, ein **Paket** beim **Postamt** in Empfang zu nehmen. Als sich die Frau in **Begleitung** ihrer **Tochter** kurz nach **6 Uhr** auf den Weg machte und sich in der **Friedrichstraße** unweit der Lichtentaler Allee befand, **sprang ein Mann aus einem Versteck** hervor und **feuerte mit einem Revolver auf die Frau. Frau Molitor wurde in den Rücken getroffen und war sofort tot.** Man vermutet einen **Racheakt**.

§ **Offenburg**, 6. Nov. Am 3. Dezember wird hier eine **Landeskonferenz** der **katholischen Jugendvereine** stattfinden.

* **Dinglingen** (A. Lahr), 5. Nov. Gestern feierten der Postschaffner a. D. Johann **Klasterer** und seine Ehefrau Sophie, geb. Kramer, das Fest der **goldenen Hochzeit**.

* **Denzlingen** (A. Emmendingen), 5. Nov. Gestern früh wurde auf der Dorfstraße der ledige **Bäcker Leimenstoll tot aufgefunden**. Der Verstorbene war abends zuvor stark betrunken, so daß er auf der Straße liegen blieb. Der Tod scheint infolge übermäßigen Alkoholgenusses eingetreten zu sein. Ein Verbrechen ist lt. „Frb. Ztg." ausgeschlossen.

⊕ **Bad Dürrheim**, 6. Nov. Zu dem schweren Unglücksfall, dem der 54 Jahre alte Salinenarbeiter J. G. **Merk** zum Opfer fiel, wird noch gemeldet: Merk kam mit dem Zug 1437 von Donaueschingen in Marbach an; versäumte aber, hier zum Umsteigen den Wagen zu verlassen. Erst als sich der **Zug wieder in Bewegung gesetzt** hatte, bemerkte Merk den Irrtum und wollte noch schleunigst **abspringen**; hierbei **kam er zu Fall**, wohl infolge der entgegengesetzten Richtung des Sprunges, geriet **unter die Räder** und wurde quer über den **Leib durchschnitten**, so daß der **Tod augenblicklich eintrat**. Anscheinend ist Merk beim Aussteigen gefallen und kam zwischen die Wagen. Mehrere Wagen sind über ihn gefahren.

T. **Laufenburg**, 6. Nov. In dem benachbarten Dorfe **Sulz** ereignete sich am letzten Sonntag abend ein **schwerer Unglücksfall**. In der Absicht, das Vieh zu füttern, begab sich die **Frau** des Landwirts Weber mit dem **brennenden Licht** in die Scheuer und **stürzte** über ein Hindernis zu Boden. Das aus der Lampe fließende Petroleum entzündete sofort die Futtervorräte, die bald lichterloh brannten. Bei dem Versuche, das Feuer zu löschen, gerieten die **Kleider** der unglücklichen **Frau in Brand** und trotzdem ihr Mann sehr rasch zu Hilfe kam und die Kleider zu löschen versuchte, erlitt die Frau doch so **schwere Brandwunden**, daß sie noch am gleichen Abend den erhaltenen Verletzungen **erlag**.

☘ **Konstanz**, 6. Nov. Bei den bevorstehenden **Stadtverordnetenwahlen** geht die **sozialdemokratische Partei** in der **3. Wählerklasse selbständig** vor. Sie hat sich also von dem ihr von den **bürgerlichen Parteien** angebotenen **Kompromiß** selbst ausgeschlossen.

* **Konstanz**, 6. Nov. Der **Verein für Wohlfahrtspflege auf dem Lande** hält seine diesjährige Jahresversammlung am 21. d. Mts. im Hotel „Halm" hier ab.

× **Aus Baden**, 6. Nov. Die Bedeutung des **genossenschaftlichen Zusammenschlusses** wird immer mehr erkannt. So gründeten die **Schreiner** und **Glasermeister** des Bezirks **Adelsheim einen Verein**. Auch die **Schreinermeister** des Handwerkskammerbezirks **Konstanz** wollen sich vereinigen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. November.

Vom Bahnverkehr. Seit Einführung der Bahnsteigsperre kommt es häufig vor, daß **Reisende** mit **Fahrtausweisen** 3. Klasse die **2. Klasse unberechtigter Weise** aus Bequemlichkeit, ohne zwingenden Grund und ohne Erlaubnis zur Fahrt benützen. Nach § 21 der Eisenbahnverordnung steht darauf eine Mindeststrafe von 6 ℳ. Die Stationen sind berechtigt und verpflichtet, gegen Reisende gedachter Art in der angegebenen Weise vorzugehen. Bezügliche Wahrnehmungen, die in letzter Zeit gemacht wurden, lassen es ratsam erscheinen, auf die erwähnte Strafbestimmung aufmerksam zu machen.

Kunstnotiz. Unsere heimischen Karlsruher Künstler, Hofopernsängerin Frl. **Ethofer**, Pianistin Frl. **Weill**, die Herren Hofmusiker **Liesenborghs** (Violine), **Keilberth** (Violoncello) veranstalteten vor kurzem in den Sälen des **Konversationshauses** in **Baden-Baden** ein **Konzert**, bei welchem die Künstler seitens des Publikums und der dortigen Presse für ihre ausgezeichneten Leistungen verdiente Würdigung und Lobpreisungen erfahren haben, was wir aus vorliegenden Blättern ersehen. So schreibt u. a. die „Bad. Volksztg.": „Mit einem sehr auserwählten Programm eröffneten die Karlsruher Künstler die diesjährige Konzertsaison. Was die Künstler boten, waren Leistungen ersten Ranges. Große Triumphe feierte Frl. Ethofer, sie besitzt eine herrliche Mezzosopranstimme, voller Fülle und Glanz, die in der Tiefe prächtige Alttimbre aufweist und die ihr in der Arie aus Samson und Dalila von Saint-Saëns trefflich zu statten kam. Einen wahren Genuß boten ferner drei Lieder: „Möcht gern dem Leben entfliehen" von Leoncavallo, „Liebesfeier" von Weingartner und das „Frühlingslied" von Mendelsohn. Frl. Ethofer entfesselte solchen Beifall, daß sie sich noch zu einer Zugabe entschließen mußte. Frl. Weill verdient unsere volle Bewunderung, sie besitzt einen sehr weichen, schönen Anschlag, fein nüanciertes Spiel, sowie große Technik. Ihr eminentes Talent zeigte sich besonders in dem hochinteressanten Trio von Arensky. Herr Liesenborghs ist ein feiner Geiger; von der makellosen Sauberkeit, dem Adel des Tones und dem Glanz der Virtuosität fehlt ihm nichts, im Gegenteil, er besitzt die beiden letzten Eigenschaften in wesentlich vertieftem Maße. Herr Keilberth entlockte seinem klangvollen Cello weiche, wundervolle Töne. Besonders ist seine Cantilene ein zu Herzen gehendes Spiel, dies zeigte er besonders in einem Andante von Goltermann, während wir seine erstaunliche Technik in einer Tarantelle von Popper bewunderten. — Wir freuen uns ob der schönen Erfolge, die unsere Künstler in Baden erzielt haben, umsomehr noch, da dieselben im Laufe des Winters im Foyer des Großh. Hoftheaters mehrere Trio-Abende veranstalten werden.

Festhallekonzert. Die Kapelle des **8. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 169 in Lahr**, die früher mit dem Regimente hier in Garnison stand und allen Karlsruhern wohl bekannt ist, wird nächsten Sonntag unter Leitung ihres sehr tüchtigen Kapellmeisters, des Herrn Kgl. Musikdirigenten Edgar Wolf, in der Festhalle ein einmaliges Konzert veranstalten. Die vorzüglichen Leistungen dieser Kapelle, die von ihren früheren Konzerten her noch in gutem Andenken sind und ihr stets ein volles Haus gebracht haben, werden zweifellos auch diesmal allen Ansprüchen gerecht werden. Wir weisen daher schon heute auf die Veranstaltung hin.

≡ **Naturheilverein.** Wir machen unsere Leserinnen auf den im Laufe dieses Monats stattfindenden **Unterweisungskurs über Krankenpflege** und erste Hülfe bei Unglücksfällen aufmerksam, welcher am Donnerstag den 8. November im Nebenzimmer des Café Nowack beginnt. Der Unterricht wird völlig unentgeltlich erteilt. (S. Inserat.)

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 6. Nov. **Sitzung der Strafkammer II.** In der heutigen Sitzung der Strafkammer II stand nur ein Fall zur Verhandlung, eine Anklage wegen Diebstahls und Hehlerei. In der Anklagebank erschienen vier in Pforzheim wohnende Burschen, der 19 Jahre alte Taglöhner Robert **Naiel** aus Pforzheim, der 18 Jahre alte Taglöhner Friedrich **Spiegel** aus Gräfenhausen, der 19jährige Taglöhner Viktor **Rinaldi** aus Salini (Frankreich) und der im gleichen Alter stehende Fasser Oskar **Binder** aus Pforzheim. Naiel war des mehrfachen Diebstahls angeklagt; die übrigen Angeschuldigten hatten sich wegen Hehlerei zu verantworten. Von dem Angeklagten Naiel wurden in der Zeit vom 25. August bis 22. September in Pforzheim und Dill-Weißenstein mehrere Diebstähle verübt. Er stieg dreimal in die Wohnung der Frau Durban, Gerberstraße 39 in Pforzheim, ein und entwendete am 25. August ein Portemonnaie mit 1 ℳ 28 ₰ Inhalt, am 14. September eine Blechbüchse mit 16 ℳ 50 ₰ und am 18. September aus einem Schranke, den er erbrach, den Geldbetrag von 82 ℳ. Mit diesem Gelde machte Naiel noch am gleichen Tage in Begleitung des Binder, der 13 ℳ geschenkt erhielt, eine Fahrt nach Karlsruhe zu den Jubiläumsfestlichkeiten. Als Beide abends wieder nach Pforzheim zurückkehrten, waren von den 82 ℳ nur noch 15 ₰ vorhanden. Das übrige Geld hatte man an einem Nachmittag durchzubringen verstanden. Am 22. September beging Naiel einen weiteren Diebstahl. In Dill-Weißenstein stieg er in die Wohnung des Gärtners Roth ein und entwendete dort einen Glaserdiamant im Werte von 8 ℳ und einen Ehering im Werte von 12 ℳ. Noch am gleichen Tage stahl dann dieser Angeklagte aus der in der Gymnasiumsstraße zu Pforzheim belegenen Wohnung der Frau Bader eine Sparbüchse mit einigen Mark Inhalt, eine Herrenuhr mit Haarkette und eine Kassette mit 25 ℳ. Auch in diesem Fall war Naiel durch ein Fenster eingestiegen. Von den entwendeten Gegenständen gab er Uhr, Kette und Ehering den Mitangeklagten Spiegel und Rinaldi, denen er auch anvertraute, wie diese Sachen in seinen Besitz gekommen waren und wo sie herstammten. In der heutigen Verhandlung waren die Angeklagten geständig. Naiel erklärte, daß er durch eine gewisse Notlage dazu gekommen sei, zu stehlen, da es ihm nicht gelungen wäre, Arbeit zu finden. Das Gericht verurteilte Naiel zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, Spiegel zu 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft, Rinaldi zu 3 Wochen Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, und Binder zu 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

= **Leipzig**, 6. Nov. Die **Revision** des Redakteurs der „Leipziger Volkszeitung" **Heinig**, der am 12. Februar zu **21 Monaten Gefängnis** verurteilt worden ist, wurde **verworfen**.

Aus den Nachbarländern.

= **Heilbronn**, 6. Nov. Die **jungliberale Partei** beschloß, den **Kandidaten der Volkspartei** Karl **Betz** bei der Landtagswahl **zu unterstützen**.

= **Rorschach**, 4. Nov. Gestern abend ist vom Romanshorner **Schnellzug** zwischen den Stationen Horn und Rorschach-Hafen ein Mann namens Mettler von Urnäsch **überfahren** und **sofort getötet** worden. Notizen im Taschenkalender des Getöteten weisen auf **Selbstmord** hin.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 6. Nov. Die **Reichstagsstudienkommission**, welche sich nach **Ostasien** begeben hatte, hat die **Rückreise** angetreten. Diejenigen Mitglieder der Kommission, welche denselben Weg wie auf der Hinreise gewählt haben, sind gestern abend auf dem Dampfer „Prinzeß Alice" in **Hongkong** eingetroffen. Abgeordneter **v. Rispenhausen-Crangen**, der mit der **sibirischen Bahn** zurückgereist ist, traf bereits heute wieder in **Berlin** ein. Die Rückkehr der ersteren Herren erfolgt anfangs Dezember.

= **Berlin**, 7. Nov. Bei den gestern stattgehabten **Wahlmänner-Ersatzwahlen** für den 3. Berliner Landtagswahlkreis, die in der 3. **Abteilung** stattfanden, wurden 403 **Sozialdemokraten**, 18 **freis. Volkspartei** und 7 **Konservative gewählt**.

Außerdem sind 13 Stichwahlen erforderlich, davon 11 zwischen Freisinnigen und Sozialdemokraten und 2 zwischen Sozialdemokraten und Konservativen.

= **Posen**, 7. Nov. Einer hiesigen Meldung des „Berl. Tgbl." zufolge leitete die **Staatsanwaltschaft** in Posen wegen der bekannten **Moschiner Krawalle** die **Untersuchung** ein wegen **Landfriedensbruchs**, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Beamtenbeleidigung. Die Untersuchung richtet sich gegen **den Abgeordneten Schlakowsky**, den Maurermeister **Kordylewski** und **16 andere Personen** aus Moschin.

= **Bukarest**, 6. Nov. Der **Kultusminister Vladescu** gab seine **Entlassung**. Zu seinem **Nachfolger** wurde der frühere Justizminister **Dissescu** ernannt.

= **Paris**, 6. Nov. Ministerpräsident **Clemenceau** beabsichtigt demnächst dem Ministerrat einen **Gesetzentwurf** zu unterbreiten, nach dem bei den **Kammerwahlen** die Arrondissementswahlen durch **Listenwahlen ersetzt** und **alle 2 Jahre ein Drittel der Deputierten**, deren **Mandat 6 Jahre** laufen soll, **neugewählt** werden soll.

L. **London**, 7. Nov. In **Portsmouth** und **Devonsport** ist mit dem **Bau der drei Schwesterschiffe der „Dreatnought"** begonnen worden.

hd **London**, 6. Nov. „Evening Standard" meldet, daß die **Anarchisten aller Länder** einen **großen internationalen Verband gegründet** haben, der unter der Leitung eines Zentral-Komitees steht. Seit einiger Zeit sind die Anarchistenführer in Frankreich, Spanien, Belgen, Holland, England und **Deutschland** eifrig bemüht, um diesen Verband zu Stande zu bringen. Er trägt den Namen: **„Rote Internationale"**. Anarchisten aller Länder können als Mitglieder aufgenommen werden.

= **Samara**, 6. Nov. Im Bezirke Samara **töteten mit** Gewehren bewaffnete **Räuber** den **Bauer Gratschew** in seinem Hause, ferner seine **Schwester** und **einen Hirten**, sowie **zwei Arbeiter**. Sie **verwundeten** die **Frau Gratschews** und zwei andere Personen. Die **Räuber befahlen, daß die Opfer sich auf die Knie legten**, um ihnen dann mit **dem Bajonett die Köpfe zu durchbohren**.

L. **Newyork**, 7. Nov. Die **Rede** des **Professors Burgeß** in Berlin über die **Monroe-Doktrin** bildet trotz der Wahlen wieder den **Hauptgegenstand** der **Erörterungen** in den Zeitungen. Die „Newyork Times" nennt ihn einen **Unheilsboten** und sagt, er habe **nicht im guten Glauben gesprochen** und die **Deutschen getäuscht**. Die „Sun" sagt, die **Lateinamerikaner** könnten mit Recht über das **Urteil erbittert** sein, das **Burgeß** über sie fällte.

= **St. Gallen**, 6. Nov. (Tel.) Auf dem **Morettopaß** (Graubünden) ist lt. „Frkf. Ztg." ein **Italiener mit seinen zwei Söhnen in einem Schneesturm umgekommen**.

hd **Budapest**, 6. Nov. (Tel.) Der **Kammerdiener** des hiesigen **Gentry-Klubs** ist nach **Unterschlagung von 12 000 Kronen flüchtig** geworden.

hd **Rom**, 6. Nov. (Tel.) In **Pesaro** fand ein **kolossaler Felssturz statt**. Ein Haus mit einer **Familie**, bestehend aus **fünf Personen**, wurde verschüttet.

= **Madrid**, 7. Nov. Eine **nette Enttäuschung** mußte die **Stadtverwaltung** von **Sevilla** mit ihrem **ältesten** und **gewissenhaftesten Polizeiagenten** erleben. Dreißig Jahre lang hat, so wird in der „Frkf. Ztg." erzählt, Fernando Marqueuse seine vorgesetzten **Behörden** in **ganz unglaublicher Weise hinters Licht** geführt. Vor einigen Tagen **nämlich** tat der Siebzigjährige einen **unglücklichen Sturz** und wurde **in das Krankenhaus** geschafft. Wer aber beschreibt die verblüfften Gesichter der Aerzte, als sie gestern entdeckten, daß **der Alte** zeitlebens **eine „Sie„ gewesen!** Der Gouverneur wollte die Nachricht von der späten Metamorphose des Wärters der öffentlichen Ordnung und daß dieser eigentlich eine Wärterin sei, zuerst gar nicht glauben und er **ordnete sofort eine zweite gründliche Untersuchung** an. Die bestätigte aber nur unwiderleglich die Wirklichkeit des Phänomens. Jetzt will nun der Magistrat die arme Fernando aus dem **Dienst entlassen**, weil sie ihre Vorgesetzten so lange über eine wesentliche Eigenschaft ihrer Person getäuscht habe, — und die Polizistin von Sevilla wird wohl demnächst die altgewohnte Uniform mit der Küchenschürze und den Säbel mit dem Kochlöffel vertauschen müssen.

= **Cadix**, 7. Nov. (Tel.) Hier und in der ganzen Umgegend herrschte gestern **Sturm**. Die **Schiffe konnten den Hafen nicht verlassen, Flüsse sind übergetreten** und richteten **beträchtlichen Schaden** an.

= **Newyork**, 6. Nov. Wie schon berichtet, war **Oberst Cody**, bekannt unter dem Namen **Buffalo Bill**, mit einer größeren Jagdgesellschaft auf den **Bighornbergen** (Rocky Mountains) vom **Schneesturm** überrascht worden. Am 14. Oktober brach Buffalo Bill mit fünfzehn anderen Jagdgenossen und mehreren Siouxindianern auf, um im Großen Horngebirge nach Bären, Hirschen und Antilopen zu jagen. Infolge der Schneestürme, welche die Jagdpartie im Gebirge ergriff, konnte er seit dem 16. Oktober keinerlei Nachrichten mehr heimgelangen lassen und man gab in Amerika in den letzten Tagen bereits sämtliche Jagdgenossen verloren. Groß war infolgedessen jetzt die Ueberraschung, als bekannt wurde, daß **Oberst Cody**, der trotz seiner **siebzig Jahre** sich noch allen Strapazen völlig gewachsen erweist, und seine **Jagdgefährten** inmitten der Stürme **heil geblieben** waren. Ein Buffalo Bill begleitender **Indianer** brachte nämlich die Meldung nach Codytown, daß die Jagdpartie bei Einbruch der Schneestürme gerade noch Zeit hatte, sich mittels eilig gefällter Baumstämme gegen den eiskalten Sturmwind und die Schneewehen zu verbarrikadieren. Unter den Jagdgefährten Buffalo Bills befanden sich auch mehrere bekannte englische Sportsleute.

Die Wormser Aerzte-Affäre.

= **Worms**, 6. Nov. Bekanntlich ereignete sich hier der nicht geringes Aufsehen erregende Vorfall, daß eine **Anzahl von Aerzten** sich **weigerte** in der **Nacht zur Hülfeleistung** bei einer in anderen Umständen befindlichen Frau zu erscheinen, welcher eine Ader **gesprungen war**. Infolge der mangelnden ärztlichen Hülfe **verblutete** die Frau und wurde von dem Mann, der vergebens nach Aerzten fortgestürzt war, **alsdann tot vor dem Bette** aufgefunden. Jetzt publiziert der **ärztliche Kreisverein** in Uebereinstimmung mit einem **Urteil des Ehrengerichts** eine **Erklärung**, die sich zu dem Vorfall im wesentlichen wie folgt äußert:

„Durch eine **unglückliche Verkettung** von Umständen ist offenbar **keinem der beteiligten Aerzte die Dringlichkeit** des Falles zum Bewußtsein gekommen. Andernfalls würde jeder von ihnen — **nicht gesetzlicher**, wohl aber einer **moralischen Verpflichtung** gehorchend — dem Rufe sofort **bedingungslos** Folge geleistet haben".

Die Erklärung wendet sich auch gegen Angriffe auf Aerzte in der Presse. Es tat sich darin besonders die „Wormser Zeitung" hervor, die die Angelegenheit zu einem antisemitischen Vorgehen benützte. Soweit die Erklärung sich gegen Ausartungen der Kritik wendet, meint hierzu die Frkft. Ztg., ist der Verein gewiß im Recht. Im übrigen wird die **Erklärung kaum in der Lage sein**, das **Urteil der Offentlichkeit** über den Vorfall zu ändern.

Arbeiterbewegung.

= **Berlin**, 6. Nov. (Tel.) Der **Arbeitgeberverband** für **Binnenschiffahrt** und verwandte Gewerbe, Hamburg, hat in seiner heute hier abgehaltenen **Sitzung** folgenden **Beschluß** gefaßt: Es wird den **Mitgliedern** des Verbandes **überlassen**, mit den **Schiffsmannschaften** an Hand der **Dresdener Vergleichsvorschläge** das **Arbeitsverhältnis neu zu regeln**, wobei indes der Standpunkt, Verhandlungen mit dem Hafenarbeiterverband, abzulehnen, nach wie vor festgehalten wird. Voraussetzung für die Verhandlungen mit den Schiffsmannschaften ist die vorherige **bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit**.

= **Hamburg**, 6. Nov. (Tel.) Nach Mitteilungen, die den **vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften** von Stationen der oberen Elbe eingegangen sind, **beginnen** die **ausständigen Dockleute** sich dort **wieder** zum **Dienstantritt zu melden**. Auch hier hat sich eine kleine Anzahl von Heizern und Deckleuten bereit erklärt, die Arbeit wieder aufzunehmen. Der **Verkehr** auf der **oberen Elbe** hat sich **weiter etwas gehoben**. Die Gesamtzahl der im Hafen befindlichen Kähne betrug heute morgen 849, von denen auf 246 gearbeitet wird.

hd **Budapest**, 6. Nov. (Tel.) Wegen nicht bewilligter Lohnforderungen sind die **Arbeiter** sämtlicher **lithographischer Anstalten** in den **Streik** getreten.

Der Ueberfall auf den Berliner Geldbriefträger.

= **Berlin**, 6. Nov. Der Tischler Max **Gärtner**, der den **Ueberfall** auf den **Geldbriefträger Hammer** verübt hat, ist ein wegen eines Diebstahls vorbestrafter, von seinem Vater, der in Dresden wohnt, verstoßener 24jähriger Bursche. Er hatte auf dem Neubau, den er sich als Tatort aussuchte, schon gearbeitet und kannte die Oertlichkeiten. Gestern abend gab er die an **einen Monteur Fritsch** auf dem Neubau adressierte **Postanweisung** über **40 ₰** auf, holte sich dann auf dem Neubau, wo er weiter nicht auffiel, eine **Eisenstange** und **übernachtete** im **Gewerkschaftshause**.

Frühmorgens begab sich Gärtner nach dem Neubau und erwartete im Erdgeschoß, aus dem Fenster sehend, den **Briefträger**. Als dieser nach Fritsch fragte, rief er, daß derselbe im zweiten Stock arbeite, und erklärte sich bereit, den Briefträger zu führen. Bis zum **zweiten Stock** ging er voraus. Dann ließ er **Hammer vortreten** und wies ihn in einen **dunklen Flur**. Als Hammer dann vorging, **schlug ihn Gärtner mit der Eisenstange** auf den **Schädel**, sodaß **Hammer niederstürzte**. Er griff dann nach der **Tasche**, die aber **von Hammer festgehalten** wurde, während er sich mit der andern Hand des **Angreifers zu erwehren** suchte. Dieser **schlug ihn dann mit einem Ziegelstein vollends nieder**, entnahm der

= **Peking**, 6. Nov. (Reuter.) Der japanische Gesandtschaftssekretär **Ahe** begibt sich am 13. November nach **Jinkau**, um mit dem **Taotai** die Einzelheiten der **Uebergabe** von **Niutschwang an China** zu vereinbaren. Die Uebergabe dürfte anfangs Dezember erfolgen.

Vom Balkan.

= **London**, 6. Nov. Im **Unterhaus** machte gestern Staatssekretär Sir Edward **Grey** darüber Mitteilung, daß nach den Berichten der englischen Konsuln in **Mazedonien** in der Zeit vom **1. Januar bis zum 30. September d. J.** im Vilajet **Saloniki** insgesamt **677 Personen**, im Vilajet **Monastir 481 Personen** und im Vilajet **Kossovo 188 Personen** eines **gewaltsamen Todes gestorben** seien.

Aus Marokko.

= **Tanger**, 6. Nov. Der **französische Dampfer „Jeanne d'Arc"** und der **spanische Dampfer „Prinzessin von Asturien"** sind heute **hier angekommen**.

= **Madrid**, 6. Nov. (Havas.) Nachrichten aus **Marokko** zufolge sind die **Europäer dort in großer Gefahr**. Der **Gouverneur** von **Melilla**, General **Marinas**, läßt in der **Umgebung** der Stadt **Truppenübungen** mit **verstärkten Mannschaften** vornehmen.

= **Madrid**, 7. Nov. Im **Senat** wurde heute der **Bericht** der besonderen **Kommission** zur Beratung der **Algeciras-Akte** verlesen. Der Bericht spricht sich für die **Ratifikation** der Akte aus.

):(**Paris**, 7. Nov. Unter dem Vorsitze des **Präsidenten** der **Republik** fand gestern vormittag im Elysée ein **Ministerrat** statt, in welchem der Minister des Aeußeren, **Pichon**, ein Telegramm des französischen **Geschäftsträgers** in **Tanger** hinsichtlich des bereits gemeldeten **Zwischenfalls** mitteilte, der sich kurz zuvor im dortigen **Hafen** ereignete. **Drei** der **marokkanischen Hafenarbeiter**, welche die **französischen Matrosen** mit **Steinen bewarfen**, sind im **Gefängnis**, ein vierter soll ihnen folgen. Auch sind **Maßregeln** getroffen, um die **Wiederholung** solcher Vorfälle zu **verhindern**.

Herr **Pichon** gab gleichzeitig Kenntnis von der **mündlichen Vereinbarung** zwischen der **französischen** und der **spanischen Regierung**, der zufolge sie **gemeinsam** für die **Sicherheit** der **Fremden** in **Marokko** sorgen und **möglichst schnell**, den Abmachungen der Konferenz von Algeciras gemäß, die **Polizei** in **Tanger organisieren** werden.

= **Paris**, 6. Nov. Das von dem ehemaligen **Kriegsminister Etienne** geleitete **Pariser Marokko-Komitee bemängelt, daß Deutschland**, das für gewisse, seinen **Angehörigen** jüngst **zugefügte Unbilden Genugtuung fordern** könnte, **dies** gern **unterläßt**, um dem **Maghzen nicht unangenehm** zu werden. (L.-A.)

Die persische Angelegenheit.

= **London**, 6. Nov. Im **Unterhause erklärte** auf eine Anfrage des Liberalen Sir **Bottomby**, ob die **Aufmerksamkeit** des **Staatssekretärs** des Auswärtigen auf die Meldung darüber **hingelenkt** sei, daß **Verhandlungen** zwischen der **englischen** und **russischen Regierung** betreffs **Persiens** schweben, Sir **Edward Grey**, daß alle **Verhandlungen** mit Rußland über Persien, auf der **Grundlage der Integrität** und der **Unabhängigkeit Persiens geführt** würden.

Auf eine Anfrage des Liberalen Sir **Bottomby**, ob wegen eines **Handelsvertrages** zwischen **Großbritannien** und **Persien** jetzt **Verhandlungen im Gange** seien, **erklärt** der **Staatssekretär**, daß solche **bis jetzt nicht begonnen** hätten.

= **Teheran**, 6. Sept. (Petersb. Telegr.-Ag.) Unter der **persischen Geistlichkeit**, welche **Reformen** wünschte, ist eine **Spaltung** eingetreten. In der Stadt erschienen **Proklamationen**, in denen ein **Teil der Priester** die **Führer** der Bewegung beschuldigt, **egoistische Zwecke** zu verfolgen. Es macht sich **Enttäuschung** bemerkbar, und es **fehlt an Vertrauen** zu der Tätigkeit der **Abgeordneten**. Die **Wahlen** in der **Provinz** erleiden **Verzögerungen**.

Die Gouverneurwahlen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

= **Newyork**, 7. Nov. Gestern fanden **in allen Staaten** die **Wahlen** zum **Kongreß** und in **23 Staaten die Gouvernementswahlen** statt. Das bisherige **Wahlresultat** im **Staate Newyork** ergab einen **starken Rückgang** der **republikanischen Stimmen**.

(In Präsident Roosevelt, der persönlich gegen den demokratischen Gouverneurskandidaten **Hearst** eingeschritten, ist bekanntlich gegenwärtig die republikanische Partei die herrschende in den Vereinigten Staaten. D. R.)

L. **Newyork**, 7. Nov. Bei den **Wahlen** zum **Gouverneur** des **Staates Newyork** hat trotz des **Rückgangs** der republikanischen Mehrheit der **republikanische Kandidat Hughes** über den unabhängigen **Demokraten Hearst** schon **gesiegt**, trotzdem die Listen **noch nicht** abgeschlossen sind.

Charles Evans Hughes steht im Alter von **44 Jahren**. Er stammt aus **Glens Falls** im Staate Newyork, wo sein Vater Geistlicher war. Hughes selbst ließ sich nach Beendigung seiner Studien als **Advokat** in Newyork nieder. Er hat sich lt. „Frkf. Ztg." einen Namen gemacht durch sein **energisches Vorgehen** gegen die **Lebensversicherungsgesellschaften**, ist aber parteipolitisch bisher niemals hervorgetreten.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 6. Nov. In einer Zuschrift an die Zeitung „Towarischtsch" **dementiert** der **Finanzminister Kokowzew** die **Meldung** einiger Petersburger Blätter, daß **er als ehemaliger Lyceist** an der **Boykottierung** des **Kammerjunkers Saburow** wegen dessen **Toastes** auf einige **Reichsduma-Abgeordnete** beim Festmahle der Lyceisten **teilgenommen** hätte.

= **Petersburg**, 7. Nov. Gestern fand unter Teilnahme des **Ministeriums des Innern**, der **Volksaufklärung** und des **Wegebaues** eine **Sitzung** des ersten **Senats-Departements** statt. Zur Beratung standen die mit den **Wahlen zur Reichsduma** und dem **Reichsrate** verbundenen Fragen, in deren Verlauf folgende **Resolution** gefaßt wurde:

„Die **Bauern müssen innerhalb ihrer Kurie wählen** und dürfen an den Wahlen der **Gutsbesitzerkurie nicht teilnehmen** Die dem **Kosakenstande** angehörigen Personen dürfen **weder** an den **Wahlen teilnehmen, noch gewählt** werden, wenn sie nicht in **Kosakenländereien ansässig** sind, Personen, die **Geld** von **Wohltätigkeitsanstalten beziehen** und **freie Wohnung** besitzen, sowie solche **Personen**, die **zusammenwohnen**, genießen **kein Wahlrecht** und werden in die Stadtlisten nicht eingetragen und desgleichen dürfen **Niedrigstdienende**, wie **Portiers, Monteure, Volksaufseher, Lampenputzer** usw. ebenfalls **nicht** in die **städtischen Wahllisten** eingetragen werden. Ferner können an den Reichsdumawahlen **nicht teilnehmen** die **Niedrigstdienenden** der **Eisenbahn**, wie **Signalisten, Wege- und Brückenmeister, Lokomotivführer** und deren **Gehilfen, Kondukteure** und **Waggonaufseher, Waggonheizer, Weichensteller** usw."

In Petersburg.

= **Petersburg**, 7. Novbr. In der lebhaftesten Verkehrsgegend, Ecke der Garten- und Erbsenstraße, **explodierte** gestern in einem **Wäsche-Magazin** eine **Bombe**. Das ganze Magazin wurde **zerstört** und alle Fensterscheiben in der Umgegend zertrümmert. 15 **Personen** erlitten mehr oder minder schwere **Verletzungen**.

In Polen.

= **Warschau**, 7. Nov. **Obwohl die Führer der sozialdemokratischen und nationalen Parteien sich verständigten**, dauern in der **Umgegend von Lodz** die **mörderischen Kämpfe** zwischen den **Arbeitern** fort. Bei einem gestern stattgefundenen Kampf wurden **6 Personen erschossen**. Seit einer Woche wurden im Ganzen **15 Arbeiter getötet**, bezw. verwundet.

= **Lodz**, 6. Nov. Auf Betreiben des hiesigen Börsenkomitees hob der **Handelsminister** alle **Bestimmungen** der **Börsenordnung auf**, durch welche die **Rechte von Personen nichtrussischen Bekenntnisses** hinsichtlich ihres Sitzes im Börsenkomitee **beschränkt** waren.

In Odessa.

= **Odessa**, 6. Novbr. Vor dem **Kriegsgericht begann** heute die **Verhandlung** der Angelegenheit betreffend die aus **11 Personen** bestehende **militärische Organisation**, deren **Mitglieder** wegen **Verbreitung von Ideen**, die auf die **Vernichtung der bestehenden Staatsorganisation** hinzielen, unter die **Truppen angeklagt** sind.

Da das **Gesuch der Verteidigung auf Befragung von Zeugen abgeschlagen** wurde, **verließen sämtliche Verteidiger** und die in **Freiheit** befindlichen **Angeklagten** den **Gerichtssaal**.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 7. Nov. Die **Stadtverwaltung** von **Baku** hat ihre **Zahlungen** an den **Fiskus** und **Privatpersonen eingestellt**.

= **Lyskova**, 6. Nov. (Gouv. Nischni-Nowgorod.) Der **Gouverneur** verbot die den Namen „**Weiße Fahne**" führende hiesige Abteilung des **Verbandes russischer Leute** wegen **Aufreizung** zu **Progroms**.

= **Sewastopol**, 6. Nov. Das **Kriegsgericht verhandelte** heute über die **Angelegenheit** des im Mai d. J. gegen den Festungskommandanten **Neplujew verübten Bombenanschlags** und **verurteilte** den **16jährigen Edelmann Malkerow** unter Berücksichtigung seiner Minderjährigkeit wegen Teilnahme an dem Anschlag zu **12 Jahren Gefängnis**. Die **übrigen 3 Angeklagten** wurden von der Anschuldigung der Teilnahme an dem **Anschlag freigesprochen**, jedoch wegen ihrer **Zugehörigkeit** zur **sozialrevolutionären Partei** zu **7 bzw. 4 Jahren Zwangsarbeit verurteilt**.

Tasche **12 Hundertmarkscheine** und **flüchtete**, als auf den **Hilferuf** des Briefträgers sich **Schritte** vernehmen ließen.

Der hinzukommende **Arbeiter** stürzte **sofort hinter dem Räuber** her, der denn auch schließlich **eingeholt** wurde. Man vermutet, daß er ähnliche Raubanfälle auch in Sachsen verübt hat. Der Briefträger Hammer liegt im Krankenhause darnieder.

Die Revolte in der englischen Marinekaserne.

= **London**, 6. Nov. Der **Tumult in Portsmouth** war gestern abend, wie bereits kurz gemeldet, **neu entstanden**, weil ein **Gerücht**, die **Kantine** sollte während des **Abends geschlossen** werden, die **Matrosen erbittert** hatte. Als dann um 9.30 die Kantine geschlossen wurde, fingen **300 bis 400 Heizer** an, die **Fenster ihrer Quartiere**, sowie **Fenster anderer Teile der Kaserne zu zerschlagen**; auch die **Uhr** im Kasernenhofe wurde **zerschlagen. Einige Matrosen brachen** aus der **Kaserne heraus**, andere Matrosen und Zivilisten schlossen sich ihnen an, und innerhalb weniger Minuten hatten sich die **Tumultanten** mit **Granitstücken** von der Straße, die **neu gepflastert** wird, versehen. Jetzt begann der **Angriff** auf die **Offiziers-Quartiere. Matrosen** von den Schiffen, die mit **aufgepflanzten Bajonetten** anmarschiert waren, **versuchten mit gekreuzten Bajonetten** die **tumultuierende Menge zurückzuhalten**. Trotzdem gelangte diese, fortwährend **Steine werfend**, durch den Kordon von Matrosen, Polizisten und Marinesoldaten hindurch. Kommodore **Stopford** mußte einen Ball im Admiralitätsgebäude verlassen. Als er dann im Automobil zur Kaserne fuhr, wurden verschiedene **Steine nach ihm geworfen**. Das **Geschrei und Geheul der Tumultuanten** wurde eine englische Meile weit gehört. Auch innerhalb des **Kasernenhofes** wurden **Fenster eingeworfen** und **Möbel zertrümmert**; mit **Glasflaschen** wie mit anderen gefährlichen Gegenständen wurde **geworfen**. Einzelne Teile der Kaserne sahen nachher aus wie vom Wirbelsturme bestrichen, da überall zerbrochenes Glas herumlag. Ungefähr **hundert Rädelsführer sind verhaftet**. Die **Heizer an Bord der Kriegsschiffe drückten** während des Tumultes durch Lärmen ihre **Sympathie mit den Kameraden auf dem Lande aus**.

Zu den **Tumulten in der Kaserne** wird weiter gemeldet: Um 12.30 Uhr hatte man die **Matrosenkaserne umstellt** und die **Tumultuanten hineingetrieben**. Um zwei Uhr heute früh richteten sie noch innerhalb der Kaserne **Zerstörung** an. Weitere Verstärkungen an Truppen und Polizei marschierten herbei, die **Tumultuanten** wurden in der Kaserne umhergetrieben, bis zuletzt alle **in eine Ecke gedrängt** waren. Dann begann die **Festnahme; einige Hundert** wurden **verhaftet**, da die Zahl der Tumultuanten doppelt so groß war als Sonntag Abend.

Um 2.35 Uhr morgens berichtet ein Korrespondent: Abteilungen von **Marinesoldaten mit aufgepflanztem Bajonette marschieren jetzt hin und her** über den Kasernenhof und **bringen** jedesmal **große Abteilungen** Gefangener ein. **Zwei Polizisten** sind durch Steinwürfe **ernstlich verletzt**, einige Offiziere wurden **mißhandelt**. Frkft. Ztg.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Heute wurden gehandelt: Pfälzische Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik-Aktien zu 135 Prozent. Ferner war Kauflust vorhanden für Brauerei Schwartz-Aktien zu 125 Prozent, Gutjahr-Aktien zu 90 Prozent, Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 510 ℳ pro Stück, Kostheimer Cellulose-Aktien zu 320 Prozent, Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien zu 129 Prozent und Portland-Zementwerke, Heidelberg, zu 171.70 Prozent. Erhältlich blieben: Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 95.50 Prozent und Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien bei 115 Prozent.

Mannheimer Getreidebericht, 6. Nov. Der **Markt ist ruhig** bei behaupteten Preisen. Die Notierungen lauten wie folgt: **Nr. 2 Hard Winter-Weizen 130.00, Nr. 2 Red Winter-Weizen 130.00, 79 Kilo Ungar Saat 000.00, Ulka 9 Pud 20 124.00, Ulka 9 Pud 25 125.50, Ulka 9 Pud 30 127.50, Ulka 9 Pud 35 130.50, Ulka 10 Pud 000.00, Rumänweizen 76/77 Kilo 125.00, Rumänweizen 77/78 Kilo 127.00, Rumänweizen 78/79 Kilo 129.00, Rumänweizen 79/80 Kilo 131.00, La Plata-Mais Rye terms 94.00, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 Kilo 109.00, Donau-Roggen 71/72 Kilo 109.00, Russische Futtergerste 59/60 Kilo 105.00, Nord-Russischer Hafer je nach Qualität 110.00—140.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

29. Okt.: Eugen Paul, V. Otto Herrmann, Monteur. — 2. Nov.: Rudolf Friedrich, V. Rudolf Kraut, Taglöhner. — 3. Nov.: Albert Otto, V. Gottlob Stotz, Schreiner — 4. Nov.: Ernst Rudolf, V. Johann Baßemir, Maschinist. — 5. Nov.: Hugo, V. August Munk, Metalldrucker.

Todesfälle:

4. Nov.: Franziska Wielandt, alt 65 J., Witwe des Kassen-Inspektors Herm. Wielandt. — 5. Nov.: Emilie Süß, alt 28 J., Ehefrau des Schreiners Albert Süß.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 6. Nov. 2,70 m (5. Nov. 2,74 m).
Schusterinsel, 7. November. Morgens 6 Uhr 0.90 m.
Kehl, 7. November. Morgens 6 Uhr 1,40 m.
Maxau, 7. November. Morgens 6 Uhr 2,75 m, gest. 0,11 m.
Mannheim, 7. November. Morgens 7 Uhr 1,76 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 7. November:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Eintrachtsaal. 8½ Uhr Vortrag mit Lichtbildern. Erdbebenfrage.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Musenmsaal. 8 Uhr Volksliederabend. Gabriele von Weech.
Männerturnverein. ¾9 U. AlteHerrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.
Verein ehem. Prinz Karl-Dragoner. 8½ Uhr. Zusfkt. Wacht am Rhein.
Ver. für Verb. der Frauenkleidung. Vereinsabend im Friedrichshof.
Württemberg. Kavalleristenverein. 8½ Monatsvers. i. d. Gambrinush.

Die Firma **Gebrüder Eberhardt** in **Ulm** a. d. Donau, hat für die von ihr zur **„internationalen Ausstellung"** in **Mailand** gebrachten Spezialkonstruktionen vollständig schmiedestählerner Pflüge den **„Grand Prix"** erhalten, ein weiteres, erfreuliches Zeichen für die große Bedeutung der Fabrikate genannter Firma auf dem Weltmarkte. 9182a

Nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen muß jede Flasche Lysol auch die Bezeichnung „Lysol" tragen, damit ist dem Publikum die Gewähr geboten, daß es das echte Präparat der Lysolfabrik Schülke u. Mayr in Hamburg erhält, da für kein anderes Präparat der Händler den Namen „Lysol" gebrauchen darf. Dem unlauteren Gebahren einzelner Händler, die den Käufern an Stelle der geforderten altbewährten Mittel minderwertige Ersatzprodukte, an denen sie mehr verdienen, aufzudrängen suchten, ist hierdurch ein Riegel vorgeschoben. Man achte auf den Namen „Lysol" und verlange die Originalflasche. 5095a

Zahnatelier Paul Rubin
100 Kaiserstrasse 100.
Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten
(Kapsel- und Schlittenbrücken).
7952

Naturgetreue Färbungen grauer und roter Haare erzielt mir die beste aller Färbmittel, Dr. Kuhns Nuß-Extrakt-Haar-Farbe. Hervorragende ärztliche und physiologisches Gutachten. Man achte genau auf die Firma Franz Kuhn, Kronenparf. Nürnberg, denn es gibt giftige Nachahmungen. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 228. 7812a

Da es wohl für jeden unserer verehrten Leser von Vorteil sein dürfte, seine Einkäufe in Herren-Tuchen und Damen-Kleiderstoffen nur bei solchen Geschäften zu machen, die stets bestrebt sind, ihre Kundschaft mit nur guter Ware bei äußerst billigen Preisen zu bedienen, so möchten wir nicht verfehlen, auch an dieser Stelle auf den unserer heutigen Nummer beigelegten Prospekt der Firma **Schwetasch und Seidel**, Tuchfabrik und Versandhaus in **Spremberg N.-L.** ganz besonders aufmerksam zu machen. 9079a

Grosser Räumungsverkauf in Knabenanzügen

Serie I Wert bis Mk. **10.—** . . . Mk. **6.50**
Serie II Wert bis Mk. **16.50** . . . Mk. **10.50**

Ferner gelangt ein grosser Posten **eleganter Knabenanzüge**, darunter **Modelle und Samtanzüge, zu bedeutend ermässigten Preisen** zum Verkauf.

15% in bar oder entsprechend Rabattmarken gewähre ich auf **sämtliche Knabenwinterpaletots.** 16219

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. **N. Breitbarth** Karlsruhe, Teleph. 1512 Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Die Geschäftseröffnung meiner Verkaufsstellen

Kaiserstrasse 186

und Kaiserstrasse 36, Ecke Kronenstrasse

zeige hiermit ergebenst an.

In diesen gelangt das von mir übernommene **Konkurslager** der

Firma Carl Flügge, Berlin

vornehmlich

Pforzheimer Bijouterie in Gold-, Silber- u. Doublewaren

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Verkauf.

Ich mache besonders aufmerksam auf:

Einige 1000 Stück **Broschen**
darunter 8—14 und 18 kar. gold. Sachen.

Einige 1000 Stück **Rock-, Gürtel- und Busennadeln.**

Einige 1000 Paar **Ohrringe.**

Goldene Kreuze, Medaillen u. Anhänger
für Damen, sehr schöne Sachen.

Uhrketten, Fächer- und Fantasie-Ketten
in ganz enormer Auswahl.

Armbänder in Gold und Silber.

Aechter Granat- und Corallenschmuck, Trauerschmuck, Schmuckkämme.

Trau-Ringe.

Cirka 8000 Stück **goldene Herren- u. Damenringe**
darunter sehr viele feine Sachen mit ächten Steinen.

Antiker Schmuck.

Uhrketten für Herren in besonders grosser Wahl.

Cavalierketten, Schlüsselketten, Bandketten, Bierzipfel, Zwickerketten.

Einige 1000 Paar **Manschetten- u. Chemisettknöpfe.**
„ „ Stück **Krawattennadeln.**
„ „ „ **Anhänger** (sehr aparte Muster)
für **Herrenuhrketten,** darunter viele ächte **Freimaurerabzeichen.**

Ein grosser Posten **gold. Ringe** mit Abzeichen für **Marinevereine.**

Ein Posten **religiöse Anhänger und Medaillons**
(speziell für Katholiken).

Grosser Posten **Nickeluhrketten,**
regul. Wert 2—3 Mark, jedes Stück **50 Pfg.**

Klein-Silberwaren (800 gest.)
in
Herren-Stock- und Schirmgriffe.
Damen-Schirmgriffe von Mk. **1.50** an.
Zigarettenetuis, Zigarettenspitzen, Feuerzeugbehälter, Barthürsten, Kämme, Bleistifte, Federhalter, Petschaften, Brieföffner,
Einige 100 Stück **silberne Taschenmesser.**
Uhren und **Schlüsselketten.**
Damen-Handtaschen, Bonbonnièren, Notes, Spiegel zum Anhängen, **Notiztafeln, silb. Becher, Serviettenringe. Flacons** für Damen zum Anhängen, **Puderdöschen, silb. Fingerhüte** von **40 Pfg.** an.

Alpacca-Silber-Artikel.

Die echten Waren sind alle gestempelt und werden zu ausgezeichneten **streng festen Preisen** verkauft.
Verkauf nur gegen bar. Auswahlsendungen finden nicht statt. Auf diese Konkurswaren erhalten Wiederverkäufer bei Abnahme von grösseren Posten hohen Rabatt.
Ausserdem bringe ich aus meinem Pforzheimer Spezialgeschäft

Essbestecke und Tafelgerätschaften

in echt Silber und Alpaccasilber zu billigen Preisen mit zum Verkauf. — **Nur streng reelle Waren.**

Karl Strieder, Spezialgeschäft für Silber- u. Stahlwaren.

Deutscher Verein für Volkshygiene
und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.
Ortsgruppe Karlsruhe.

Donnerstag den 8. November 1906, abends 8½ Uhr, im grossen Rathaussaale

Vortrag

des Herrn Dr. med. Schwidop-hier.

„Waffen und Seuchen im Kriege".

Freier Eintritt für Jedermann. 15807.2.2

Auch die Damen sind freundlichst eingeladen.

Naturheilverein Karlsruhe (E.V.)

Einladung zum

Unterweisungskurs f. Damen üb. Krankenpflege u. erste Hilfe b. Unglücksfällen,

6—7 Vorträge, am 8., 9., 12, 13., 16. u. 19. November, je nachmittags von 4¼—6 Uhr im Nebenzimmer des Café Nowack (Eingang Nowacksanlage 19). Kursleiter: Herr Naturheilkund. Robert Schneider, hier.

Der Unterricht erfolgt unentgeltlich; die Anwendungsformen (Wickel, Verbände usw.) werden praktisch vorgeführt. 16218

Die Teilnehmerinnen werden gebeten, sich am Donnerstag den 8. d. Mts. rechzeitig einzufinden.

Der Vorstand.

Zum Eichbaum.

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag

Müllers Possen-Ensemble. Bahnseite

Die aus der

Konkursmasse „Old England"

herrührenden

Waren

sowie **andere Gelegenheitskäufe** werden

Kaiserstrasse 48

bis fast zur **Hälfte** der regulären Preise verkauft und zwar

ein grosser Posten **Krawatten,** nur gute Qualitäten, schon von **25 Pfg.** an,

ein grosser Posten **Damen- und Herren-Regenschirme,** prima Qualitäten, schon von **Mk. 2.40** an,

ein grosser Posten **Normalhemden u.-Hosen** ½ Wolle und Macco, von Mk. **Mk. 1.40** an,

ein grosser Posten **Phantasie-Westen,** prima Qualitäten, von **Mk. 2.50** an,

ausserdem grosse Auswahl in **Filzhüten, Hosenträgern, Handschuhen, Stöcken,** sowie sämtliche **Herren-Artikel** zu **bedeutend** reduzierten Preisen. 16031.4.2

Mess-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich mit meiner bestrenommierten

Konditorei-Bude

zur Spätjahrsmesse wieder eingetroffen bin und halte mich bei allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvollst

Eduard Schmidt
aus Frankfurt a. M.

NB. Das Geschäft befindet sich am Ende der 2. Budenreihe nächst dem Schaubudenplatz. 16002.2.2

◆ Messplatz. ◆

Soeben eingetroffen:

Flora le Dirt

die schwerste Dame der Welt.

500 Mk.

derjenigen, die schwerer wie **Flora.**

Gleichzeitig B36827

Miss EMMI

die kunstvollst tätowierte Dame.

Umzugshalber billig zu **verkaufen** ein Bett und 2 Tische. B36791
A1 Durlacherstr. 37, 2. St.

Ein gut erhaltener **Kinderliegwagen** ist billig abzugeben. B36806
Luisenstraße 60, 3. St. lks.

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk.** **Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 56, Magaz. i. Hof. B36782 3-1

Zu verkaufen:

ein großer, fast neuer **Waschzuber,**
1 Hundehütte für mittelgroßen Hund.
B36276 3-2 **Hübschstraße 29,** 2. Stock.

Erste Reihe! **Auf dem Messplatz!** Bahnseite!

Das bekannte und beliebte elektr.-mechanische

Variété-Theater Schichtl

gibt während der Messe täglich von nachmittags 3 Uhr ab: **mehrere höchst interessante Vorstellungen.**

Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders hervorzuheben:

Die originellen künstl. Menschen. Die Metamorphosen oder Verwandlungs-Automaten.

Die persönlich dargestellte **Zauber-Pantomime „Dr. Faust"** mit überraschenden Experimenten.

Der Serpentin- und Flammentanz mit großartigen Lichteffekten u. wunderbarer Farbenpracht

Zum Schluß jeder Vorstellung

Vorführung des Kinematographen

mit den neuesten und interessantesten Bildern. — Dezentes Familien-Programm.

Eintrittspreise: Stuhlsitz 30 Pfg., I. Platz 60 Pfg., II. Platz 40 Pfg., Galerie 20 Pfg. Kinder die Hälfte

Erste Reihe! 15897.3.3 Bahnseite!

Bevor Sie Ihre Einkäufe machen, besichtigen Sie gefl. mein Riesenlager in Neuheiten? Es empfiehlt sich, den Vormittag zu Einkäufen zu benutzen, da der Andrang des Nachmittags zu groß ist.

Die

Brillanten-Königin

ist auch dieses mal wieder zur Herbstmesse eingetroffen mit den weltberühmten

Viktoria-Diamanten

(kommen und sehen Sie, wie sie funkeln!) — B36738

Es ist immer noch zu wenig bekannt, daß **Viktoria-Diamanten gewaschen** und gereinigt werden können, ohne das Feuer und den Glanz zu verlieren.

Außer den **weltberühmten Viktoria-Diamanten** bietet dieselbe noch die allerschönsten

Schmucksachen.

Neuheiten in allen Genres, von den billigsten bis zu den feinsten Ausführungen.

Passende Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.

Die Verkaufsbude befindet sich 1. Reihe, nur Bude Nr. 25.

Ausgang zu den Schaubuden erkenntlich an der großen Wachsfigur.

Feuer-

sichere Kassen und Kassenschränke
Gebr. Boschert
Kaiserpassage 14—20. 16206

Fast neuer zweitür. Kleiderschrank m. Weitzeugeinrichtung 28 M., eleg. Kameltaschen-Diwan 40 M., schöner Eisschrank 20 M., eleg. Vertikow, bess Chiffonnier, ganz neu 35 M., eleg. Kameltaschen-Diwan m. Paneelauff., Trumeaux, sehr bill., sowie große, eis. Bettstelle zu 6 M., klein., gutbrennend. Herd 15 M. B36829
Hübschstr. 38, nächst Eisenlohrstr.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Mittwoch, 7. November 1906.
16. Abonnementsvorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Die deutschen Kleinstädter.

Lustspiel in 4 Akten von A. Kotzebue.
Leiter der Aufführung: G. Schefranek

Personen:

Herr Nikolaus Staar, Bürgermeister, auch Oberältester zu Krähwinkel . W. Wassermann.
Frau Unter-Steuer-Einnehmerin Staar, seine Mutter . . . . . Margar. Pix
Sabine, seine Tochter Mel. Ermarth.
Herr Vize-Kirchenvorsteher Staar, sein Bruder, ein Gewürzkrämer . . Hugo Haßkerl.
Frau Ober-Floß- u. Fischmeisterin Brendel } Witwen } Amalie Cramer.
Frau Stadt-Accise-Kassa-Schreiberin Morgenrot . . . } Witwen } M. Frauendorfer
Herr Bau-, Berg- und Weginspektors-Substitut Sperling . . Felix Kroner
Olmers . . . . . Hugo Höcker
Ein Nachtwächter . . Emil Hunkler
Klaus, der Ratsdiener Wilh. Kempf.
Eine Magd . . . . Maria Genter
Ein Bauer . . Herm. Nesselträger.
Zwei Kinder . . . Kl. Frohmann.

Die Szene ist in der kleinen Stadt Krähwinkel. In den ersten drei Akten ein Zimmer in des Bürgermeisters Hause. Im letzten Akte die Straße vor dem Hause.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 14613

Grosse Chrysanthemum-Ausstellung

in der **Turnhalle** in **Beiertheim.**

Zeige hiermit einem verehrlichen Publikum von Karlsruhe und Umgegend an, daß ich **von Sonntag den 11. November bis Freitag den 16. November** eine **große Chrysanthemum-Ausstellung** veranstalte und lade Interessenten hierzu freundlichst ein. B36598.2.1

Hermann Ruh, Kunst- und Handelsgärtnerei, Beiertheim.

Handschuhe Karlsruhe auf dem Meßplatz Strümpfe

Meiner verehrten Kundschaft von **Karlsruhe und Umgegend** zur Kenntnis, daß das 16109

Große Chemnitzer Handschuh- und Strumpfwaren-Lager

von **Gustav Hertel** aus **Chemnitz i. Sa.**

wieder eingetroffen ist. **Stand wie bekannt. III. Reihe, erste Reihe** vom Geschirrmarkt. **Eck-Bude am Mitteldurchgang.**

Verkauf zu ganz billigen Preisen.

Ein Posten **Köper-Handschuhe**	3 Paar	1.00
„ „ **Muster mit Druckknopf**	3 Paar	1.25
„ „ **Imitiert dänisch**	3 Paar	1.—
„ „ „ **mit Druckknopf**	3 Paar	1.25
„ „ „	3 Paar	1.50
„ „ **bunte Strickhandschuhe**	3 Paar	1.50
„ „ **Kinder-** „	3 Paar	0.75
„ „ **Imitiert Schwed. Leder, hochf.**	1 Paar	1.—
„ „ „ **Rohleder** „	1 Paar	1.25
„ „ vom Leder gar nicht zu unterscheiden	1 Paar	1.50
„ „ **Weiße Handschuhe**	3 Paar	1.—
„ „ **Krimmer-Leder,** Prima Ware m. Druckn.	1 Paar	0.95
„ „ **Glacé mit Futter**	1 Paar	2.—

Mache ganz besonders auf mein **großes Lager in Strümpfen und Socken** aufmerksam.

Ein Posten **Herren-Socken,** starke Waare	3 Paar	1.—
„ „ „ „ Schottir-Wolle	3 Paar	1.25
„ „ „ „ Halb-Wolle	3 Paar	1.50
„ „ „ „ Prima Vigogne	3 Paar	1.50
„ „ „ „ gewaschen und gewalkt	3 Paar	1.75
„ „ „ „ „ „	3 Paar	2.—
„ „ „ „ Reine Wolle	3 Paar	2.50
„ „ „ „ „ „	3 Paar	3.50
„ „ „ „ echte Kamelhaar-Wolle	3 Paar	4.—

Damen-Strümpfe, schwarz, lederfarbig und farbig; gestrickte, gewebte und gewalkte.

Aparte Neuheiten in Kinderstrümpfen.

Vorfüße für Damen und Kinder in allen Größen.

Ein Posten Gummi-Hosenträger, bekannt gute Qualität, 3 Paar **1.25, 1.50, 2.00** Mark.

Lohnender Einkauf für Vereins-Damen zu Weihnachten.

Ein Posten Kinder-Handschuhe das Dtzd. **2.50, 3.00, 3.50** Mk.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Hertel hat nur einen Stand.

Gustav Hertel, Chemnitz, Königs-, Weißen- u. Lindenstraße.

Seidenband-Reste!

Empfehle besonders eine **große Auswahl Sportband** zu **Herren-Krawatten, Faconnés** zum **Kleider-** und **Blusengarnieren, Chine** und **Ruis** zu **Blusen.** 16107.3.2

Bude 56. **2. Reihe.** **Bude 56.**

Rheinbackfische,

frisch eingetroffen, per Pfund 30 Pfg., empfiehlt 16222

Carl Pfefferle
Erbprinzenstraße 23.
Telephon 1415.
Versand nach auswärts.

!Schinken!

Von den so anerkannt vorzüglich gut geräucherten **Schinken,** 4—5pfündig, **per Pfund Mk. 1.30,** ist heute eine größere Partie eingetroffen bei 16220

Gustav Bender
vorm. Carl Malzacher Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

empfiehlt 16203.2.1

neue bosnische Zwetschgen.

Komplette Aussteuer,

bestehend aus 2 hochhäupt. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 1 Nachttischchen m. Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettespiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier m. Muschelaufsatz, 1 6säuligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.

Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher. B36747.2.1

Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden.

Waldstrasse 22, Laden.

Todes-Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft und unerwartet unser lieber Gatte, Vater und Sohn

Herr **Erich Genz.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Maria Genz-Küter,
geb. **Bellesheim.**

Heidelberg, den 6. November 1906.
Trauerhaus: Alleestrasse 10. 9203a
Die Feuerbestattung findet Donnerstag 3 Uhr statt.

Bestecke

B36753.6.1

jeder Art in echt Silber und Silberplattiert, beste Haltbarkeit, zu den allerbilligsten Preisen.

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

◆ ◆ **Ständiges Lager von 25—30 verschiedenen Herden.** ◆ ◆

Weitgehendste Garantie.

Kohlenherde, Gasherde
emailliert und lackiert
erstklassige Fabrikate
empfiehlt 16014
N. Hebeisen,
Werderplatz 36.

Rabattmarken.

◆ **Erstes Haus- und Küchengeräte-Magazin in der Südstadt.** ◆

Ein schöner gr. Kassenschrank

ein vierfitziger **Doppelpult** und ein **Pianino** ist billig **zu verkaufen.**
16221 2.1 **Kaiserstraße 81.**

Ganz enormer Verdienst

erwächst einem rührigen Herrn durch Uebernahme des Alleinvertriebes einer epochemachenden, patentamtlich geschützten

Erfindung

von **ungeheurer Rentabilität** für die Plätze Karlsruhe u. Umgegend. Verdienst pro Jahr mindestens garantiert Mk. 5000.—. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Der Vertrieb kann sofort nach Uebernahme beginnen. Erforderlich sind Mk. 500.— zur Erwerbung der gesetzlichen Lizenz. Interessenten wollen sich persönlich im **Hôtel Friedrichshof Karlsruhe,** Zimmer Nr. 14 melden. B36835

Frisch eingetroffen:

Neue
Esskranz-Feigen
Neue
Tafelfeigen
Neue
Prünellen
Neue
getrock. Kirschen.
Ferner dieser Tage erwartet:
Neue
Aprikosen
Neue
Dauer-Maronen
bei 16148.2.2

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Kaufmann

verheiratet, **sucht** per sofort od. später **Filiale** gleichwie welcher Branche, oder auch **Wirtschaft zu übernehmen.** Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B36820 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Wer leiht sogleich einer anständig. Frau **30 Mark** gegen monatliche Rückzahlung. B36821
Offerten unter **L. A. K.** hauptpostlagernd hier.

Kanzler

erstklassige 16205
deutsche Schreibmaschine
Gebr. Boschert
Kaiserpassage 14—20.

Rollmöpse	St.	6 Pfg.
Bismarckheringe	St.	6 Pfg.
Voll-Heringe	St.	6 Pfg.
Sardinen	2 St.	3 Pfg.
Süßbückling	3 St.	20 Pfg.
Essiggurken	2 St.	3 Pfg.
Salzgurken	1 St.	3 und 4 Pfg.

empfiehlt 16224.2.1

E. Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

Verloren B 36810
wurde ein Militärpaß und ein Verbandsbuch. Abzugeben geg. Belohnung b. **Möhrlein, Kaiserstr. 13.**

Verloren
wurde am 6. d. M. vom Rathaus bis in die Vereinsbank ein **Fünfzigmarkschein.** Der ehrliche Finder kann ihn gegen Belohnung abgeben **Schützenstr. 71,** 3. St. r. B36840

Kleine runde, **goldene Brosche,** Reliefrauenkopf m. Kirschenzweig, von Weberstr. bis Hoftheater **verloren** worden. Geg. hohe Belohng. abzugeb. a. d. **Polizeil. Fundbureau.** B36802

Sitzbadewanne, nie gebr., billig abzugeben. B36830
Amalienstr. 45, Hth. 2. St. 3.1

Liederhalle Karlsruhe.

Samstag, 10. Novbr. l. Js., abends 8 Uhr, im Colosseum,
Familien-Abend mit humoristischen Vorträgen u. Orchestermitwirkung.
Hiezu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen — Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt — freundlichst ein. 16201
Beim Eingang sind die Mitgliedskarten vorzuzeigen.
Das Einführungsrecht ist aufgehoben. 16201
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein Karlsruhe.

Mittwoch den 7. November, abends 8 Uhr:
Monatsversammlung
im Saale III der Brauerei Schrempp
Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. **Vortrag** des Herrn **Wilh. Schlosinger** üb. **„Aquarien".**
3. Pflanzenverlosung. 16211

Der Vorstand.

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**
Uebungs-Abend
im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**
Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.
8869 **Der Vorstand.**

Café-Restaurant
Grünwald.

Jeden Mittwoch u. Samstag **verschiedene hausgemachte Wurstwaren,** als:
Schinkenwurst, Schinkenroulade, Schweinsroulade, Preßkopf, Zungenwurst, Cervelat-, Billinger- und Wienerwürste 2c.
Gleichzeitig empfehle einen **vorzüglichen** 14418.26.6
Mittags- u. Abendtisch
in und außer Abonnement.
Vorzüglicher Stoff **Münchner Löwenbräu,** sowie **Exportbier,** hell und dunkel, aus der **Brauerei Hoepfner.**
J. Müller.

Studierender der Mathematik **erteilt** an Schüler des Gymnasiums
Nachhilfestunden
in Mathematik.
Offerten unter Nr. B36762 an die Expedition der „Bad. Presse".

Studierender, der jahrelang in England war, wünscht zu mäß. Preis
Unterricht im Englischen
(Gramm. u. Konvers.) an Schüler u. Erwachs. zu geb. Off. u. Nr. B36784 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Unterricht im Japanischen gesucht.
Offerten unter Nr. B36804 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Unterricht
in **Malen, Tiefbrand, Holzschnitzereien,** sowie in allen feinen **Handarbeiten** erteilt B36822
Anna Bock, Douglasstr. 6, part.

Studierender erteilt gründlichen Nachhilfeunterricht in **Mathematik.** Gefl. Offerten unter Nr. B36792 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schneiderin B 36824
tüchtige, empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher **Damen- u. Kindergarderobe** bei gutem Sitz und soliden Preisen. **Akademiestr. 34,** 2. St.

Büglerin sucht Kundenhäuser. Dieselbe nimmt auch Weißzeug zum Nähen und Flicken an. Näheres **Schillerstraße 8,** Hths., 2. St. B36741.3.1

An einem guten Mittag- und Abendtisch können noch einige solide Herren teilnehmen. B36801
Herrenstraße 15, 3. Stock.

Besserer Privatmittagstisch nahe der Reichsbank **gesucht.**
Offerten unter Nr. B36826 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Als ganz
besondere Gelegenheit
erwarben wir einen grossen Posten

Velours-Chiffon Meter **2.35** M
rayé, in allen modernen Farben für elegante Blusen und ganze Kleider, allerbestes Fabrikat. regulärer Preis 4.75 M

Velours-Chiffon Chiné Meter **1.75** M
für elegante Blusen, regulärer Preis 5 M

Eingang aller sonstigen Neuheiten in **Samt,**
Cord-Sammete . . Meter 1.50, 1.65, 2.25 M
Lindener Sammete . „ 1.85, 2.40, 3 M
alle modernen Farben, namentlich **weinrot, karierte, gestreifte** und **gepresste Sammete.**

Hirt & Sick Nachf.

16177

Für unseren Erfrischungsraum **suchen wir**
eine ordentliche Spülfrau,
eine ordentliche Putzfrau,
ein jüngeres Mädchen zum Abservieren.
Persönliche Vorstellung von 11 bis 1 Uhr im Kontor, **Kaiserstraße 147,** II. 16227

Geschwister Knopf.

Eine junge tüchtige **Frau sucht Beschäftigung** im Waschen und Putzen. **Yorkstr. 16,** 2. St. B36836.1

Junger Mann sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Offerten unt. Nr. B36797 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wo kann ein **Fräulein** sofort das **Weißnähen** gründlich erlernen Offerten unter Nr. B36796 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ordentliche **Frau sucht Beschäftigung.** Zu erfragen **Fr. Ihle, Marienstr. 1,** 4. St., lks. B36763

Spezerei-Einrichtung,
gut erhalt., wird billigst abgegeben.
B36765.2.1 **Waldstr. 22,** Laden.

Eine zink. Badewanne, sehr gut erhalt., **zu verkaufen.** B36832
Kronenstraße 20, Hinterhaus.

---

1 einfaches Bett, 1 Tellerschaft, 1 Aktenschaft, 1 gut erhalt. Schneidernähmaschine zu verkaufen. B36800
Ritterstraße 36, part.

Junge Schnürpudelhündin, Eltern mehrfach prämiiert, billig zu **verkaufen.** B36787
Bahnhofstr. 42, part. rechts.

Eine gut erhaltene **Waschkommode** ohne Marmorplatte mit Waschgarnitur für 12 Mk. und ein neuer **Taschendiwan** für 55 Mk. **zu verkaufen.**
B36768 **Bahnhofstr. 36,** 2. St.

Sofort billig zu verkaufen ein **Diwan, Tisch, Vogelkäfig** mit **Ständer.** B36809
Adlerstraße 1, 2. Stock.

Ueberzieher, B36825
gut erhalten, für 8 Mk. zu verkaufen.
Winterstr. 30, 2. St. rechts.

Wegen Wegzug sofort zu **verkaufen:** Ein sehr gut brennender Herd, sowie ein lackierter **Waschtisch.** **Belfortstr. 7,** Seitb. 2. St. B36816

Stellen finden:

Einige geeignete **Herren** zum Besuche von Privatkundschaft bei guter Provision werden noch angenommen. Näheres unter Nr. B36724 an die Expedition der „Bad. Presse" erb

---

Ein tüchtiger
Metallbohrer
per sofort **gesucht** bei 16214
Unterberg & Helmle
Karlsruhe-Mühlburg, Bachstr. 46.

Ein braves, williges **Mädchen** per sofort oder später **gesucht.**
B36807 **Gottesauerstr. 3,** 2. St.

Kundenmüller-Gesuch.

Ein jüngerer, tüchtiger **Kundenmüller,** welcher schon in der Nähe von Karlsruhe gearbeitet hat, kann sofort eintreten bei 16204
Philipp Weingand,
Appenmühle b. Karlsruhe.

R. Köchinnen, Haushälterinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kindermädchen, sowie **Kellnerinnen** und **Servier-Frauen suchen u. finden** hier u. auswärts **gute Stellen** durch das **Stellenvermittlungs-Bureau** B36815
Reiner Wwe., Bahnhofstr. 4.

Gesucht eine tüchtige
Restaurations-Köchin
zur ständigen Aushilfe (Samstags u. Sonntags). Zu erfragen 16215
Gasthaus zur Blume,
Durlach.

J. Stelle finden sofort:
Jg. Buffetfräulein in Café, Kaffeeköchin, Waschmädchen, Hausmädchen i. Serv., Küchen- u. Privatmädch. 1.50 87
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Gesucht auf 15. November eine tüchtige **Person** für Hausarbeit von ½8 bis 4 Uhr nachmittags. B36817
Hirschstraße 111, II.

Gesucht wird ein braves, fleißig. Mädchen für Alles. Offerten unter Nr. B36793 an die Expedition der „Bad. Presse".

Stickerin gesucht.

Für Ausführung von reicheren künstlerischen Stickereien wird eine geübte, zuverlässige **Stickerin** gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. **16192** an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Plätterin für Steifwäsche
gesucht im Hause. 16217
Löhr, Bachstraße 15.

Jüngere Frau
wird für Samstag nachmittags zum Putzen **gesucht.** B36803
Kriegstraße 168, Laden.

Lehrmädchen,
welche das **Bügeln** erlernen wollen, und eine **Büglerin** für 2—3 Tage in der Woche werden für sofort gesucht.
Neuwascherei
B36833 Adlerstraße 32, parterre.

Saubere Monatsfrau für sofort **gesucht.** Zu erfrag. B36828
Markgrafenstr. 26, II, rechts.

Stellen suchen:

Geb. Dame,
d. deutschen, engl. u. franz. Korresp., sowie des Maschinenschr. u. d. Stenogr. mächtig, **sucht pass. Stellung** in Karlsruhe, entw. auf kaufm. Bureau od. als Privatsekretärin Gefl. Offert. mit Gehaltsang. unt. Nr. B36766 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zu vermieten:

Bodenräume und Keller zu vermieten.
Große, helle, trockene **Bodenräume** als Lager- oder Magazinsräume geeignet, und schöne, große **Keller** sind billig zu vermieten. 16151
Näheres **Kaiser-Allee 27,** 2. St.

Kaiser-Allee 67, part., 1 Zimmer und Küche sofort oder später billig zu vermieten. B36769

Scheffelstr. 30 part. ist eine schöne **Wohnung** von 1 großem Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör für sof. oder später zu vermieten. Näheres **Goethestraße 1,** 2. St. B36788

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., schöne Lage, ruhig. Haus, ist sof. an bess. Herrn zu vermieten. B36812
Näh. **Herrenstr. 58,** 1 Treppe.

Akademiestraße 18, im 3. Stock, ist ein großes, möbl. **Zimmer** sof. od. später zu vermieten. B36819.2.1

Durlacher-Allee 17, 3. St., ist ein schönes **Balkonzimmer** per sofort oder später zu vermieten. B36808

Friedenstr. 23, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. B36838.2.1

Gartenstr. 18 ist ein freundl., gut und neu möbliertes **Zimmer,** freie Aussicht, (ev. mit Kost), sogleich zu vermieten. B36789.4.1
Näheres Seitenbau 3. Stock.

Karlstraße 6, 5. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B36717

Klauprechtstr. 6 ist eine heizbare möbl. Mansarde an ein Fräulein oder Frau zu vermieten. Näheres im 4. Stock. B36813

Lessingstraße 53, III, rechts, ist ein schön möbliertes, großes **Zimmer** mit 2 Betten an Herrn, wenn gewünscht mit Abendbrot, auf 1. Dez. zu vermieten. B36818

Uhlandstr. 15 ist eine schöne **Drei- u. Zweizimmerwohnung** auf sofort an kleine, ruhige Familie billig zu vermieten. B36839

Viktoriastraße 7, 4. St., ist möbliertes, heizbares **Zimmer** an Arbeiter zu vermieten. B36823

Zirkel 9, 3. St., ein einfaches Zimmer zu vermieten. B36811

Rheinbahnstraße 12
Zu vermieten auf sogleich oder später ein schönes, großes **Zimmer** mit Küche und Keller. Zu erfragen daselbst im 2. St. B36707

Miet-Gesuche:

Möbl. Zimmer, ev. mit Pension, per 1. Dezbr. **gesucht.** Offerten m. Preis unter Nr. B36795 an die Expedition der „Bad. Presse".

Konserven und Lebensmittel.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag — **So lange der Vorrat reicht.**

Gemüse-Konserven

	1 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose
Schnittbohnen	—	28
Brechbohnen	—	28
Wachsbohnen	—	40
Junge Erbsen, mittelfein	24	40
Junge Erbsen, fein	34	58
Junge Erbsen, feinfein	45	80
Junge Erbsen, extrafein	58	1.05
Junge Karotten	32	50
Erbsen und Karotten	36	60
Brechspargel	41	72
Brechspargel mit Köpfen, extrastark	60	1.10
Stangenspargel IV	63	1.15
Stangenspargel III	80	1.58
Stangenspargel II	90	1.70
Stangenspargel I	1.05	1.95

Thee, vorzügl. Qualit., ¼ Pfund-Paket **35, 45, 55, 65, 90 ₰**

Kakao garantiert rein . . . . . Pfund **1.20**, Pfund **90 ₰**

Haushalt-Schokolade, garant. rein . Pfund **70 ₰**

Kakao Suchard. Kakao van Houten.

Sarotti-, Lindt-, Galapeter-, Suchard-, Milch- u. Sahnen-Schokolade.

Grosse Auswahl in

Feinen Desserts, Kakes, Biskuits, Konfekt etc.

16168 **Alle Sorten Lebkuchen.**

Früchte-Konserven

	1 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose
Mirabellen	42	70
Preisselbeeren	—	70
Pflaumen, sauersüss	45	72
Stachelbeeren	44	75
Birnen	45	82
Reineclauden	48	85
Kaiserkirschen mit Stein	44	78
Kaiserkirschen ohne Stein	60	1.10
Aprikosen	73	1.35
Pfirsiche	75	1.40
Erdbeeren	72	1.35

Gerösteter Kaffee, stets frisch gebrannt

Mischung	IV	III	II	I
Pfund	**82**	**90 ₰**	**1.10**	**1.35**

Diverses

Oelsardinen, vorz. Qual., Dose 28, 45, 55, 85, 95, 110 ₰	
Aal in Gelée	Dose 85 ₰
Salm	Dose 75 ₰
Krabben	Dose 45 ₰
Feine Sardellen	Dose 95 ₰
Feine Sardellenbutter	Dose 40 ₰
Anchovis-Paste	Dose 40 ₰
Capern	Glas 26 ₰, Glas 36 ₰

Marmelade, gemischt — 5 Pfund-Eimer **1.25**

Preisselbeeren — 10 Pfund-Eimer **3.10**

Weine und Liqueure etc.

Kaiserstühler Rotwein . . . . Flasche 58 ₰
Kaiserstühler Weisswein . . . Flasche 58 ₰

Medoc	Flasche 80 ₰	St. Julien	Flasche 1.25
Zeltinger	Flasche 85 ₰	Rüdesheimer	Fl. 1.35
Pisporter	Flasche 95 ₰	Chateaux Larose	Flasche 1.95
Medoc-Bord.	Fl. 1.10		

Samos	Flasche 1.00	Sherry	Flasche 1.50
Portwein	Flasche 1.25	Feiner Tokayer	
Malaga	Flasche 1.50	¼ Fl.	½ Fl.	1/1 Fl.
Madeira	Flasche 1.50	45 ₰	75 ₰	1.35

Cognac, 2 Stern	½ Fl. 90 ₰,	1/1 Fl. 1.40
Cognac, 3 Stern	½ Fl. 1.25,	1/1 Fl. 2.25
Cognac Perle de Charente	½ Fl. 1.80,	1/1 Fl. 3.30

Pfefferminz-Liqueur	Flasche 1.10
Alpenkräuter-Liqueur	Flasche 1.10
Curacao-Liqueur	Flasche 1.10
Bergamotte-Liqueur	Flasche 1.10
Pomeranzen-Liqueur	Flasche 1.10
Berl. Getreide-Kümmel	½ Fl. 75 ₰, 1/1 Fl. 1.35
Cherry Brandy	½ Fl. 1.25, 1/1 Fl. 2.25
Halb und Halb, feine Liqueurmischung	Flasche 1.35
Abtei-Liqueur, feiner Magenliqueur	Flasche 1.50

Germania-Sekt	Flasche 2.00
Sekt, Marke „Comte & Co."	Flasche 2.75
Kupferberg Gold	Flasche 3.75

Hermann Tietz.

So lange Vorrat! **Während der Messe** — So lange Vorrat! **Während der Messe**

Sensationelles Angebot!

Schmollers Geschirr-Markt

Porzellan

Fleischplatten, dick	Stück 28, 22, 19 ₰
Teekannen, weiss	Stück 68, 52, 38 ₰
Teller, tief und flach, gerippt	Stück 25, 20 ₰
Desserteller, gerippt und Feston	Stück 15 ₰
Kaffeekannen, konische Form	Stück 55, 28 ₰
Kaffeetassen, weiss, dick, mit Untertasse	Stück 16 ₰
Leuchter, bunt dekoriert	Stück 18 ₰
Eierbecher, weiss	3 Stück 12 ₰

Kaffeeservice für 6 Personen, bunt dekoriert	ℳ 1.65
Tafelservice für 6 Personen, schönes Dessin	ℳ 12.85

Auf sämtliche Emaille-Waren

10% Extra-Rabatt.

Diverse Wirtschaftsartikel

1 Ofenschirm mit Goldstreifen	2.65
1 Kohlenfüller, gross	65 ₰
1 englischer Kohlenkasten	1.75
1 Ofenvorsetzer	85 ₰
1 Zinkeimer	60 ₰
1 Zinkwaschtopf	1.45
1 Zinkwanne, gross	1.25
1 runde Zinkschüssel	92 ₰
1 Brotkapsel, rund	1.25
1 Fleischhackmaschine	2.60
1 Gewürzschrank	32 ₰
1 Putzkasten	25 ₰
1 Kochlöffelhalter	18 ₰
1 Kaffeebüchse	18 ₰
1 Zuckerbüchse	18 ₰
1 verzinnte Wärmeflasche	1.50

Kein Verkauf an Wiederverkäufer.

Steingut

16193

Teller, glatt	Stück 6 ₰
Teller, gerippt	Stück 8 ₰
Tassen, weiss	Stück 6 ₰
Tassen, bunt	Stück 8 ₰
Tassen, bunt, schön dekoriert	Stück 15 ₰
Salzfässer, Zwiebelmuster	Stück 42 ₰
Salzfässer, weiss	Stück 44 ₰
Satz-Schüsseln, weiss	6 Stück 75 ₰
Waschservice, 4teilig, dekoriert	1.45

Tonnen-Garnitur, neueste Form

6 Gemüsetonnen, 6 Gewürztonnen, je 1 Essig- und Oelkrug, je 1 Salz- und Mehlfass zusammen Mk. **6.50**

Küchen-, Flur-, Hänge- u. Stehlampen

mit **10% Extra-Rabatt.**

Herm. Schmoller & Cie.